

Monitoring und Controlling Mobilität Salina Raurica

**Ergebnisse der Befragung zu Wegen und Verkehrsmitteln bei
Bewohner/-innen sowie Arbeitnehmenden –
Vorher-Erhebung 2019**

Luzern, den 9. September 2020

| Autorinnen und Autoren

Dr. Tobias Arnold (Projektleitung)
Franziska Müller (Projektmitarbeit)
Marcelo Duarte (Projektmitarbeit)
Prof. Dr. Ueli Haefeli (Qualitätssicherung)

**| INTERFACE Politikstudien
Forschung Beratung GmbH**

Seidenhofstrasse 12
CH-6003 Luzern
Tel +41 (0)41 226 04 26

Place de l'Europe 7
CH-1003 Lausanne
Tel +41 (0)21 310 17 90

www.interface-pol.ch

| Auftraggeber

Tiefbaumt des Kantons Basel-Landschaft

| Laufzeit

Februar 2019 bis September 2020

| Projektreferenz

Projektnummer: 19-11

| | |
|--|-----------|
| 1. Ausgangslage | 4 |
| 2. Befragungsmethodik | 5 |
| 2.1 Zielgruppen | 5 |
| 2.2 Befragungssperimeter | 5 |
| 2.3 Inhalt der Befragung | 6 |
| 2.4 Befragungsmethode | 7 |
| 2.5 Anzahl retournierter Fragebogen und Rücklauf | 7 |
| 3. Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner | 9 |
| 3.1 Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen | 9 |
| 3.2 Modalsplit | 10 |
| 3.3 Beurteilung der Verkehrssituation | 13 |
| 4. Mobilität der Arbeitnehmenden | 18 |
| 4.1 Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen | 18 |
| 4.2 Modalsplit | 19 |
| 4.3 Beurteilung der Verkehrssituation | 20 |
| 5. Fazit | 25 |
| 5.1 Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen | 25 |
| 5.2 Modalsplit | 25 |
| 5.3 Verkehrssituation vor Ort | 26 |
| 5.4 Ausblick | 27 |
| 6. Anhang | 28 |

1. Ausgangslage

Im Jahr 2009 verabschiedete der Landrat des Kantons Basel-Landschaft den Spezialrichtplan Salina Raurica, der heute integraler Bestandteil des kantonalen Richtplans ist und die planungsrechtliche Grundlage für die Entwicklung des Gebiets Salina Raurica bildet. Zentrale Massnahmen des Spezialrichtplans sind eine Zonenneuordnung (gewerbliche, industrielle Nutzungen sowie gemischte Wohn- und Geschäftsgebiete), die Verlegung der bestehenden Kantonsstrasse (um den direkten Zugang zum Rhein zu sichern) sowie die Verlängerung des Trams Nr. 14 ins Entwicklungsgebiet. Gleichzeitig sollen Massnahmen für ein Mobilitäts- und Verkehrsmanagement ergriffen werden.

Der Kanton hat aufgrund der Tragweite der Massnahmen und der hohen Bedeutung der Mobilität für die gesamte Gebietsentwicklung das Konzept Monitoring und Controlling Mobilität Salina Raurica erarbeitet. Das Konzept benennt für den Bereich der Mobilität Ziele für die zukünftige Gebietsentwicklung (sogenannter «Zielerreichungspfad») und ordnet diesen Indikatoren zu. Für den Indikator 7 sollen «Äusserungen im Rahmen einer Befragung zu Wegen und Verkehrsmitteln» gewonnen werden.¹

Das Tiefbauamt Basel-Landschaft hat die Firma Interface für die Durchführung dieser Befragung beauftragt. Im Rahmen der Konzepterarbeitung wurde entschieden, sowohl Bewohner/-innen als auch Arbeitnehmende zu befragen und die Auswertungen für beide Zielgruppen getrennt vorzunehmen. Die Erhebung fand im Herbst 2019 statt (Bewohner/-innen: Mitte bis Ende September; Arbeitnehmende: Mitte bis Ende Oktober) und dient als Vorher-Erhebung, die einen Vergleich mit mindestens einer Nachher-Erhebung nach Realisierung der erwähnten Massnahmen ermöglichen soll.

Im nächsten Kapitel wird die Vorgehensweise für die Befragung erläutert, bevor anschliessend auf die Ergebnisse der Befragung der Bewohner/-innen (Kapitel 3) und der Arbeitnehmenden (Kapitel 4) eingegangen wird.

¹ Tiefbauamt Basel-Landschaft (2018): Konzept Monitoring und Controlling Mobilität Salina Raurica, S. 5.

2. Befragungsmethodik

Die Zielgruppen, der Befragungsperimeter sowie die inhaltliche Ausrichtung der Befragung wurden im Rahmen der konzeptionellen Vorabklärungen – auf der Basis einschlägiger Dokumente und eines Interviews mit einem Vertreter des Tiefbauamts Kanton Basel-Landschaft – festgelegt.²

2.1 Zielgruppen

Die Auswahl der Zielgruppen orientiert sich am Konzept Monitoring und Controlling Mobilität Salina Raurica, gemäss welchem im Rahmen von Indikator 7 Bewohner/-innen und Arbeitnehmende zu befragen sind. Diese Fokussierung wurde auch bei den Vorabklärungen beim Tiefbauamt als zweckmässig beurteilt. Befragt wurden Personen ab einem Alter von 18 Jahren. Auf eine Befragung von Personen jüngeren Alters wurde aus zwei Gründen verzichtet. Erstens besteht bei diesen Personen bei einer schriftlichen Befragung von Wegen im Vergleich zu einer telefonischen Befragung (wie beim Mikrozensus Mobilität und Verkehr) eine grössere Gefahr für nicht valide Antworten. Zweitens handelt es sich bei dieser Gruppe um Personen, die aus rechtlichen Gründen nicht Auto fahren dürfen. Entsprechend stellen sie keine Zielgruppe von Massnahmen dar, die auf eine Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖV respektive den Fuss- und Veloverkehr abzielen.

2.2 Befragungsperimeter

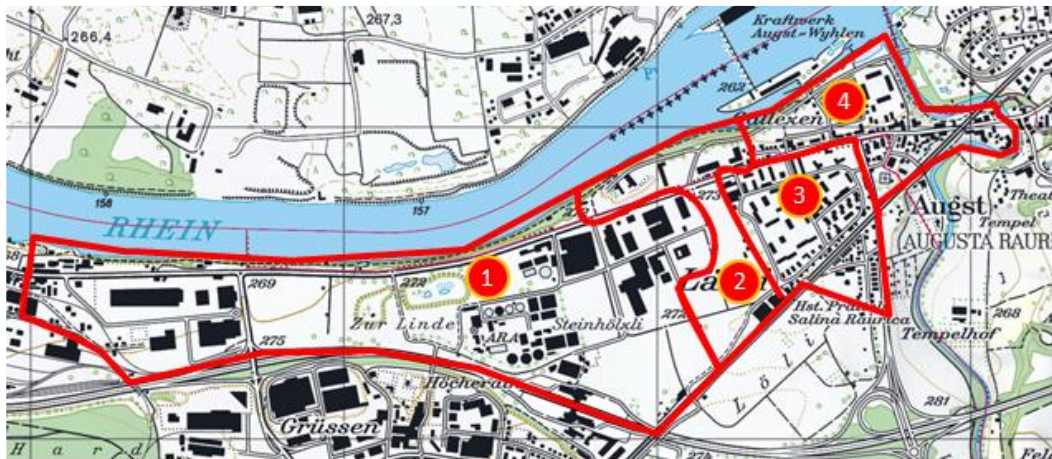
Der Befragungsperimeter umfasst den Planungsperimeter gemäss Richtplan sowie zusätzliche Gebiete, die hinsichtlich der verkehrlichen Fragestellungen einen Bezug zum Planungsperimeter haben. Die Grenzen des Befragungsperimeters wurden entsprechend wie folgt festgelegt:

- Westlich: Planungsperimeter Salina Raurica
- Südlich: Planungsperimeter Salina Raurica
- Östlich: Ergolz
- Nördlich: Rhein

Im Sinne eines differenzierten Vergleichs zwischen der Vorher- und der respektive den Nachher-Erhebung(en) wurde der Befragungsperimeter in vier Gebiete eingeteilt, wie in Darstellung D 2.1 aufgeführt.

² Vgl. dazu im Detail Arnold, Tobias; Müller, Franziska; Duarte, Marcelo; Haefeli, Ueli (2019): Monitoring und Controlling Mobilität Salina Raurica – Befragungskonzept zur Erhebung des Indikators 7 «Äusserungen im Rahmen einer Befragung zu Wegen und Verkehrsmitteln», zuhanden des Tiefbauamts des Kantons Basel-Landschaft, Interface Politikstudien Forschung Beratung, Luzern.

D 2.1: Perimeter für Mobilitätsbefragung Salina Raurica



Quelle: GeoView Basel-Landschaft.

2.3 Inhalt der Befragung

Inhaltlich deckt die Befragung für beide Zielgruppen die folgenden Themen ab:

- Modalsplit (trimodal): an Werktagen, am Wochenende sowie über die gesamte Woche³
- Zufriedenheit mit der Mobilitätssituation: als Fussgänger/-in, Velofahrer/-in, Nutzer/-in des öffentlichen Verkehrs, Autofahrer/-in
- Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen: Auto, Velo, ÖV-Abonnemente

Den Bewohner/-innen wurden nebst den Fragen zur Mobilität zusätzlich auch Fragen zu sozialen und sozialräumlichen Themen gestellt. Die Antworten dieser Fragen wurden separat ausgewertet und den Auftraggeberinnen – der Firma Losinger Marazzi und der Gemeinde Pratteln – in Form eines Foliensatzes zugestellt.

Schliesslich hatten die Befragten die Möglichkeiten Freitext-Bemerkungen und/oder – Anregungen zu übermitteln. Diese wurden dem Tiefbauamt Basel-Landschaft zugestellt, jedoch im vorliegenden Bericht nicht weiter berücksichtigt.

Für die Erhebung des Modalsplits wurden die Bewohner/-innen in zwei Gruppen eingeteilt: Die eine Gruppe wurde nach dem Hauptverkehrsmittel von maximal drei Wegen am letzten Dienstag und am letzten Samstag gefragt.⁴ Die zweite Gruppe beantwortete Fragen zu den Wegen am letzten Donnerstag und am letzten Sonntag. Der Dienstag und

³ Aus Gründen der Komplexitätsreduktion wurde das Hauptverkehrsmittel für die Wege mit Startort zuhause und Zielort an einem anderen Ort abgefragt (Angabe von max. 3 Wegen). Die Angaben beziehen sich somit auf den Hinweg. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Hauptverkehrsmittel für den Hinweg in der Regel repräsentativ ist für den gesamten Ausgang mit Hin- und Rückweg sowie allenfalls weiteren Zwischenwegen.

⁴ Vereinzelt Personen gaben bei der Frage nach dem Hauptverkehrsmittel mehrere Verkehrsmittel an. Hier wurde für die Erfassung der Daten wie folgt vorgegangen: Falls ein Verkehrsmittel des MIV (Auto und Motorrad) oder des ÖV (Bus, Tram oder Zug) in Kombination mit dem FV und VV (zu Fuss, Velo oder Mofa) angekreuzt wurde, wurde davon ausgegangen, dass das Hauptverkehrsmittel dem MIV respektive dem ÖV zugeordnet werden kann. Falls sowohl ein Verkehrsmittel des MIV als auch des ÖV angekreuzt wurde, konnte keine realistische Annahme zur Länge der beiden Distanzen gemacht werden. Derartige Angaben konnten entsprechend nicht berücksichtigt werden.

der Donnerstag dienten uns als zwei repräsentative Tage für die Berechnung des Modalsplits an Werktagen. Die Angaben zum Samstag und zum Sonntag wurden zur Berechnung des Modalsplits am Wochenende verwendet. Mit dieser Vorgehensweise konnte eine möglichst grosse Varianz an Stichtagen garantiert werden, ohne dafür die Anzahl Fragen erhöhen zu müssen und damit einen tieferen Rücklauf zu riskieren.

2.4 Befragungsmethode

2.4.1 Bewohner/-innen

Für die Befragung der Bewohner/-innen wurde ein schriftlicher Fragebogen mit Rückantwortkuvert in alle Briefkästen des Befragungsperimeters verteilt. Dem Fragebogen lag ein Informationsschreiben bei, inklusive eines Links (auch als QR-Code), der es ermöglichte, die Befragung online anstatt schriftlich auszufüllen. Im Sinne einer Maximierung des Rücklaufs wurde eine Informationsveranstaltung mit der Betriebsgruppe des Quartiertreffs «Längi» in Pratteln (grösstes Quartier des Perimeters) veranstaltet. Die Leitenden der Betriebsgruppe (u.a. Integrationsgruppe, Frauentreff, Schulleitung Kindergarten und Primarschule) wurden gebeten, die Bewohner/-innen über ihre Kanäle (z.B. Information an die Eltern über Schulleitung) zum Mitmachen zu motivieren.

2.4.2 Arbeitnehmende

Die Befragung der Arbeitnehmenden erfolgte mittels Online-Fragebogen. Hierfür wurden Kontaktpersonen der Unternehmen angeschrieben, mit der Bitte, den Umfragelink intern zu streuen. Für die kleineren bis mittleren Unternehmen konnte der Kontakt über die beiden Präsidenten der lokalen Gewerbevereine – KMU Pratteln und Gewerbe- und Industrieverein Violental (für Augst) – genutzt werden, welche die Unternehmen in ihrem Namen anscrieben und zum Mitmachen motivierten. Die grösseren Unternehmen wurden separat kontaktiert.

2.5 Anzahl retournierter Fragebogen und Rücklauf

2.5.1 Bewohner/-innen

Insgesamt wurden im gesamten Befragungsperimeter rund 1'100 Kuverts mit einem Fragebogen verteilt. Total 170 Fragebogen wurden entweder schriftlich oder per Online-Umfragelink retourniert. Dies entspricht einem Rücklauf von rund 16 Prozent. Wie in Darstellung D 2.2 aufgeführt, wohnen 3 Personen (1,8%) in Perimeter 1, 5 Personen (2,9%) in Perimeter 2, 102 Personen (60%) in Perimeter 3 und 60 Personen (35,3%) in Perimeter 4. Mit diesem Rücklauf liegt eine statistisch ausreichend belastbare Datengrundlage für Auswertungen auf der Ebene des gesamten Befragungsperimeters sowie bezogen auf die beiden Perimeter 3 und 4 vor. Die tiefen Fallzahlen für die Perimeter 1 und 2 widerspiegeln die geringe Wohnnutzung in diesen Gebieten.

D 2.2: Anzahl befragte Bewohner/-innen nach Perimeter

| <i>Perimeter</i> | <i>Häufigkeit</i> | <i>In Prozent</i> |
|------------------|-------------------|-------------------|
| 1 | 3 | 1.8 |
| 2 | 5 | 2.9 |
| 3 | 102 | 60.0 |
| 4 | 60 | 35.3 |
| Total | 170 | 100 |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

2.5.2 Arbeitnehmende

Aufgrund der Streuung des Online-Umfragelinks kann nicht exakt gesagt werden, wie viele Arbeitnehmende eine Einladung zur Teilnahme an der Befragung bekommen haben. Wir schätzen, dass – unter Berücksichtigung der Rückmeldungen über die Teilnahmebereitschaft einzelner Unternehmen und der aktuellsten Zahlen zur Anzahl Beschäftigter im Befragungssperimeter (Jahr 2016) – rund 1'500 bis 2'000 Arbeitnehmende eine Einladung zur Befragung erhalten haben. Insgesamt wurden 378 Fragebogen ausgefüllt, was – ausgehend von diesen geschätzten Zahlen der kontaktierten Personen – einem Rücklauf von 19 bis 25 Prozent entspricht. Darstellung D 2.3 zeigt auf, wie sich die Befragten auf die vier Perimeter verteilen. Demnach arbeitet mit 88,1 Prozent die grosse Mehrheit in Perimeter 1. 2,4 Prozent arbeiten in Perimeter 2, 6,1 Prozent in Perimeter 3 und 3,4 Prozent in Perimeter 4. Aufgrund der geringen Fallzahlen in den Perimetern 2 bis 4 lassen sich hinsichtlich eines Vergleichs der Perimeter keine statistisch belastbaren Aussagen treffen. Es können stattdessen Vergleiche gezogen werden zwischen Perimeter 1 und den restlichen drei Perimetern.

D 2.3: Anzahl befragter Arbeitnehmender nach Perimeter

| <i>Perimeter</i> | <i>Häufigkeit</i> | <i>In Prozent</i> |
|------------------|-------------------|-------------------|
| 1 | 333 | 88.1 |
| 2 | 9 | 2.4 |
| 3 | 23 | 6.1 |
| 4 | 13 | 3.4 |
| Total | 378 | 100 |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

3. Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Befragung bei den Bewohner/-innen von Salina Raurica und Umgebung präsentiert. In den Darstellungen beziehen wir uns jeweils auf den gesamten Befragungsperimeter. Falls sich zwischen den Teilperimetern 3 und 4 nennenswerte Unterschiede zeigen, werden diese im Text erläutert. Die Fallzahlen aus den Teilperimetern 1 und 2 sind zu gering, um statistisch belastbare Aussagen machen zu können. Die absoluten Werte sowie die entsprechenden Prozentzahlen sind jedoch für alle Fragen differenziert nach den einzelnen Teilperimetern im Anhang A 1 aufgeführt.

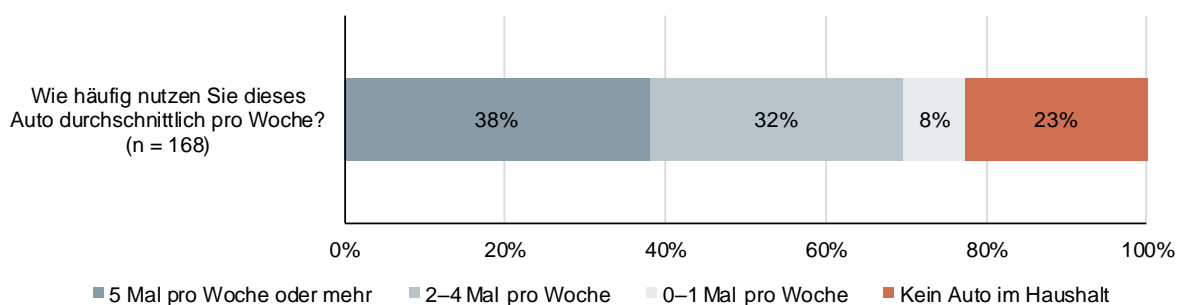
Nachfolgend werden wir zuerst die Ergebnisse zur Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen präsentieren (Abschnitt 3.1). Anschliessend zeigen wir den Modalsplit zum Zeitpunkt der Befragung auf (Abschnitt 3.2), bevor wir schliesslich auf die Zufriedenheit der Bewohner/-innen mit der Situation als Fussgänger/-in und als Velofahrer/-in sowie die Wichtigkeit von Aspekten des öffentlichen Verkehrs und des motorisierten Individualverkehrs eingehen (Abschnitt 3.3).

3.1 Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen

3.1.1 Verfügbarkeit und Nutzung eines Autos

77 Prozent der befragten Einwohner/-innen geben an, im Haushalt über ein Auto zu verfügen. Davon nutzt rund die Hälfte (38%) das Auto 5 Mal oder häufiger pro Woche. 8 Prozent nutzen es sehr selten, das heisst durchschnittlich 0 bis 1 Mal pro Woche. Der Autobesitz ist in Perimeter 3 mit 75 Prozent etwas geringer als in Perimeter 4 mit 81 Prozent. Dafür nutzen die Bewohner/-innen in Perimeter 3 dieses häufiger (43% der Bewohner/-innen in Perimeter 3 und 29% der Bewohner/-innen in Perimeter 4 nutzen das Auto mindestens 5 Mal pro Woche).

D 3.1: Nutzung des Autos durch die Bewohner/-innen



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

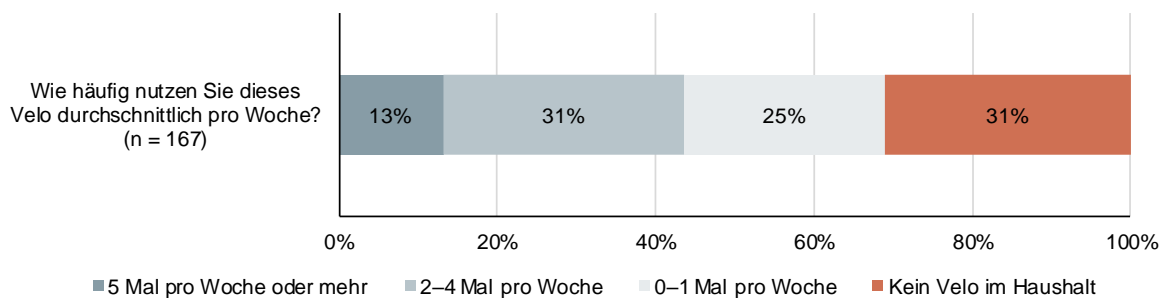
Hinweise: Aufgrund von Rundungen weicht die Summe von 100 Prozent ab. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 1 im Anhang.

3.1.2 Verfügbarkeit und Nutzung eines Velos

69 Prozent beantworten die Frage nach der Verfügbarkeit eines Velos im Haushalt mit «Ja». Ein Viertel (25%) nutzt das Velo 0 bis 1 Mal pro Woche, 31 Prozent nutzen es 2 bis 4 Mal pro Woche und 13 Prozent gibt an, das Velo 5 Mal oder häufiger pro Woche zu nutzen. In Perimeter 3 verfügen mit 64 Prozent rund zwei Drittel aller Befragten über

ein Velo, in Perimeter 4 ist es mit 24 Prozent etwas weniger als ein Viertel. Die wenigen Personen, die in Perimeter 4 über ein Velo verfügen, nutzen dieses jedoch überdurchschnittlich häufig: 20 Prozent in Perimeter 4 gaben an, das Velo mindestens 5 Mal pro Woche zu nutzen im Vergleich zu 9 Prozent in Perimeter 3.

D 3.2: Nutzung des Velos durch die Bewohner/-innen



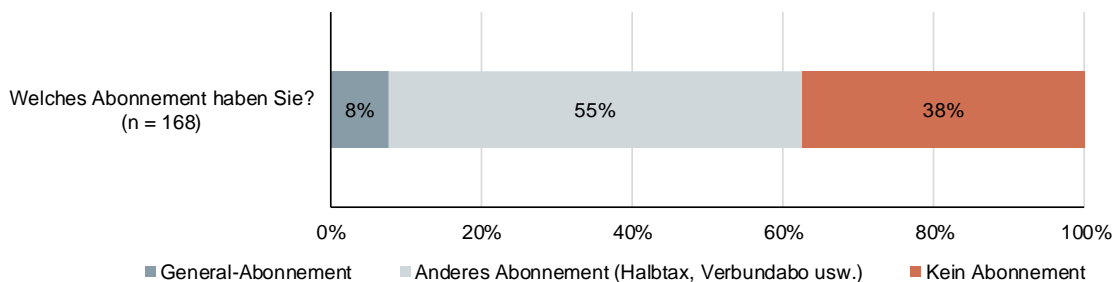
Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 2 im Anhang.

3.1.3 Besitz von ÖV-Abonnementen

63 Prozent der befragten Bewohner/-innen besitzen ein Abonnement des öffentlichen Verkehrs. 8 Prozent können auf ein General-Abonnement (GA) zurückgreifen, 55 Prozent verfügen über ein Halbtax, ein Verbundabo oder ein anderes ÖV-Abonnement. Zwischen Perimeter 3 und 4 zeigen sich diesbezüglich keine nennenswerten Unterschiede.

D 3.3: Besitz von ÖV-Abonnementen bei den Bewohnern/-innen



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen weicht die Summe von 100 Prozent ab. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 3 im Anhang.

3.2 Modalsplit

Nachfolgend wird der Modalsplit der Wohnbevölkerung für die Werktage (Abschnitt 3.2.1), für das Wochenende (Abschnitt 3.2.2) und für die gesamte Woche (Abschnitt 3.2.3) aufgezeigt.

Die Bewohner/-innen wurden gefragt, welche Wege mit Startpunkt in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus sie am vorangehenden Dienstag oder Donnerstag und Samstag oder Sonntag zurückgelegt haben. Weiter wurden sie gefragt, welches Verkehrsmittel für das Zurücklegen dieser Wege hauptsächlich (d.h. für die längste Etappe pro Weg) verwendet wurde.

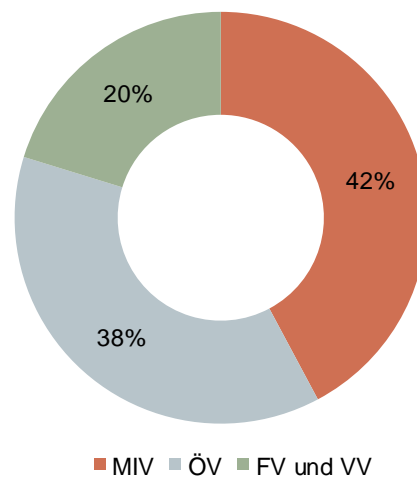
Wir betrachten für die Auswertung den trimodalen Modalsplit, das heisst wir unterscheiden zwischen dem motorisierten Individualverkehr (MIV: Auto oder Motorrad), dem öffentlichen Verkehr (ÖV: Bus, Tram oder Zug) und dem Fussverkehr respektive Veloverkehr (inkl. Mofa) (FV und VV).

3.2.1 Modalsplit für die Werkstage

Insgesamt machen 170 befragte Personen Angaben zu 346 Wegen, die sie am letzten Dienstag respektive Donnerstag mit Startort in der eigenen Wohnung respektive dem eigenen Haus unternommen haben. Die nachfolgende Darstellung D 3.4 zeigt den Modalsplit für die Bewohner/-innen des gesamten Befragungsperimeters an den Werktagen. Demnach werden 42 Prozent der angegebenen Wege hauptsächlich mit dem MIV (Auto oder Motorrad) unternommen. 38 Prozent der Wege entfallen auf den ÖV (Bus, Tram oder Zug) und 20 Prozent auf den FV und VV (zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Mofa).

Zwischen Perimeter 3 und 4 zeigen sich kleinere Unterschiede. So ist der Anteil FV und VV in Perimeter 4 grösser als in Perimeter 3 (27% vs. 18%). Umgekehrt werden in Perimeter 3 anteilmässig mehr Wege mit dem ÖV zurückgelegt als in Perimeter 4 (42% vs. 29%). Der Anteil MIV ist in beiden Perimetern ähnlich hoch (Perimeter 3: 41%, Perimeter 4: 44%).

D 3.4: Trimodaler Modalsplit der Bewohner/-innen für die Werkstage (Wege)



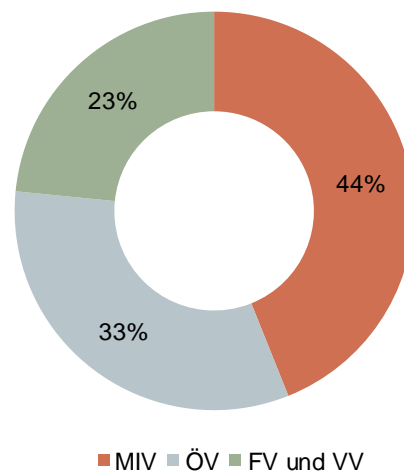
Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019; n = 346 Wege (von 170 Personen).

Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 4 im Anhang.

3.2.2 Modalsplit für das Wochenende

Für das Wochenende werden von allen 170 befragten Personen Angaben zu 239 Wegen gemacht. Der trimodale Modalsplit fällt dabei wie folgt aus (vgl. Darstellung D 3.5): 44 Prozent der Wege werden mit dem MIV (Auto oder Motorrad) unternommen, 33 Prozent mit dem ÖV (Bus, Tram oder Zug) und 23 Prozent mit dem FV und VV (zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Mofa). Verglichen mit dem Modalsplit an den Werktagen fallen die Anteile für den MIV und den FV und VV somit ganz leicht höher aus, der Anteil ÖV ist ganz leicht geringer. Insgesamt bewegen sich die Unterschiede aber auf einem derart geringen Niveau, dass aus statistischer Sicht von keinem signifikanten Unterschied gesprochen werden kann.

D 3.5: Trimodaler Modalsplit der Bewohner/-innen für das Wochenende (Wege)



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019; n = 239 Wege (von 170 Personen).
Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 5 im Anhang.

Zwischen Perimeter 3 und 4 lassen sich die gleichen Unterschiede wie an den Werktagen erkennen: Der Anteil FV und VV ist in Perimeter 4 höher als in Perimeter 3 (35% vs. 16%), während der ÖV in Perimeter 3 häufiger genutzt wurde als in Perimeter 4 (38% vs. 26%). Wiederum gering fallen die Unterschiede für den MIV aus: In Perimeter 3 ist der Anteil nur leicht höher als in Perimeter 4 (46% vs. 39%).

3.2.3 Modalsplit für die gesamte Woche

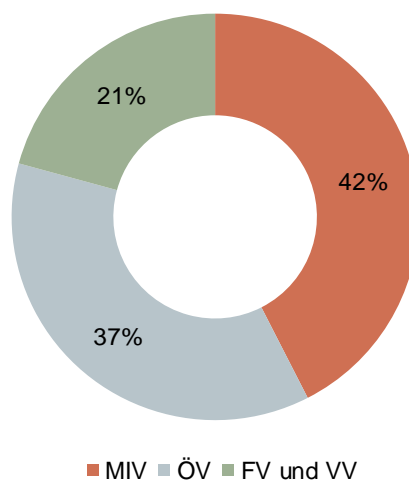
Die Angaben zu den Wegen an Werktagen (Dienstag und Donnerstag) und am Wochenende (Samstag und Sonntag) lassen sich zusammenfassen, um so den Modalsplit für die gesamte Woche zu berechnen. Für diese Zusammenführung wird eine Gewichtung vorgenommen, welche die Anteile der Wege an Werktagen und am Wochenende angemessen berücksichtigt. Hierfür kann auf Auswertungen des Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) 2015 zurückgegriffen werden. Demzufolge legt die Schweizer Bevölkerung von Montag bis Freitag im Durchschnitt 3.7 Wege pro Tag zurück, das heisst 18.5 Wege über alle fünf Tage hinweg. Am Samstag werden durchschnittlich 3.2 Wege und am Sonntag 2,1 Wege zurückgelegt, das heisst in der Summe 5.3 Wege.⁵

Gewichtet man die Daten der Befragung mit diesen Werten ergibt sich der in Darstellung D 3.6 aufgeführte trimodale Modalsplit für die gesamte Woche: 42 Prozent der Wege werden mit dem MIV (Auto oder Motorrad) zurückgelegt, 37 Prozent mit dem ÖV (Bus, Tram oder Zug) und 21 Prozent mit dem FV und VV (zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Mofa).

Die Unterschiede zwischen Perimeter 3 und 4 fallen logischerweise gleich aus wie bereits bei den vorherigen Auswertungen: Der Anteil FV und VV ist in Perimeter 4 höher als in Perimeter 3 (28% vs. 17%), der Anteil ÖV ist in Perimeter 3 höher als in Perimeter 4 (41% vs. 28%) und der Anteil MIV ist in den beiden Perimetern fast gleich hoch (42% in Perimeter 3 vs. 43% in Perimeter 4).

⁵ Vgl. BFS/ARE (2017): Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015, Neuchâtel, S. 23.

D 3.6: Trimodaler Modalsplit der Bewohner/-innen für die gesamte Woche (Wege)



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019; n = 538 Wege (von 170 Personen); gewichtet anhand der Anzahl Wege im Wochenverlauf gemäss MZMV 2015.

Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 6 im Anhang.

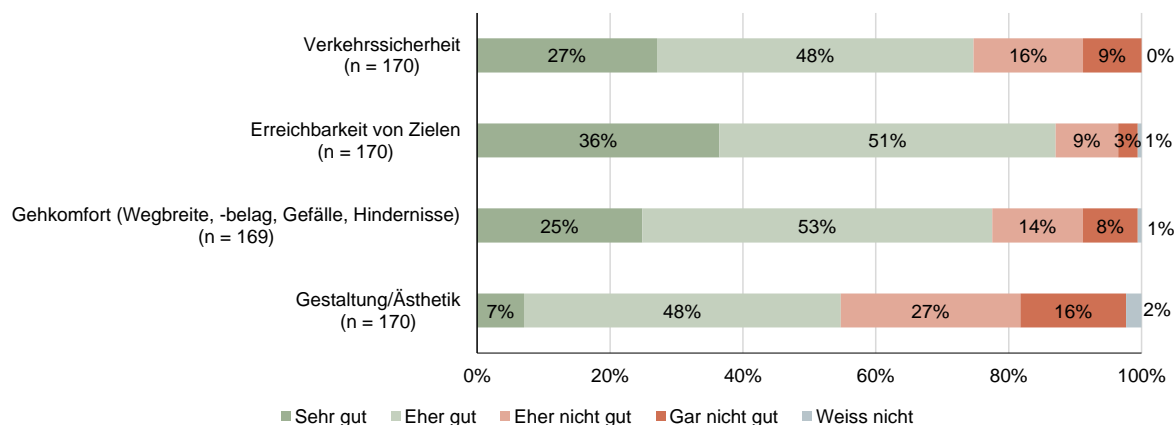
3.3 Beurteilung der Verkehrssituation

Die Bewohner/-innen wurden weiter gefragt, wie zufrieden sie mit der Verkehrssituation als Fussgänger/-in und als Velofahrer/-in sind und wie wichtig sie bestimmte Aspekte des öffentlichen Verkehrs sowie der Infrastruktur für den MIV einschätzen. Nachfolgend gehen wir im Einzelnen auf die Ergebnisse zu diesen Fragen ein.

3.3.1 Situation als Fussgänger/-in

Die Bewohner/-innen wurden zur Zufriedenheit mit vier Aspekten der Fussgängersituation befragt: Verkehrssicherheit, Erreichbarkeit von Zielen, Gehkomfort (Wegbreite, Wegbelag, Gefälle, Hindernisse), Gestaltung/Ästhetik (vgl. Darstellung D 3.7). Am positivsten wird die Erreichbarkeit von Zielen beurteilt: 36 Prozent geben an, dass diese «sehr gut» sei, 51 Prozent bewerten sie als «eher gut». Ebenfalls mehrheitlich positiv – wenn auch etwas weniger deutlich – werden die Verkehrssicherheit und der Gehkomfort beurteilt. Beide Aspekte werden von rund drei Vierteln der Befragten als «sehr gut» oder «eher gut» beurteilt (Verkehrssicherheit: 75%; Gehkomfort: 78%). Am negativsten äussern sich die Befragten zur Gestaltung respektive zur Ästhetik der Fussverkehrsverbindungen. Diese werden nur von knapp mehr als der Hälfte positiv beurteilt (55%), wobei weniger als jede zehnte Person (7%) das Prädikat «sehr gut» verleiht. 27 Prozent bewerten diesen Aspekt mit «eher nicht gut» und 16 Prozent mit «gar nicht gut».

D 3.7: Beurteilung der Situation als Fussgänger/-in durch die Bewohner/-innen



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen kann die Summe von 100 Prozent abweichen. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 7 im Anhang.

Zwischen den Perimetern 3 und 4 zeigen sich nur wenige Unterschiede. Auffallend sind die folgenden zwei:

- Die Verkehrssicherheit wird von 80 Prozent der Befragten in Perimeter 3 aber nur von 65 Prozent der Befragten in Perimeter 4 als «eher gut» oder «sehr gut» beurteilt.
- Die Personen in Perimeter 4 sind besonders unzufrieden mit der Gestaltung respektive der Ästhetik der Fussverkehrsverbindungen: 48 Prozent beurteilen diese dort als «eher nicht gut» (20%) oder «gar nicht gut» (28%). In Perimeter 3 fallen diese Prozentzahlen geringer aus («eher nicht gut»: 31%; «gar nicht gut»: 8%).

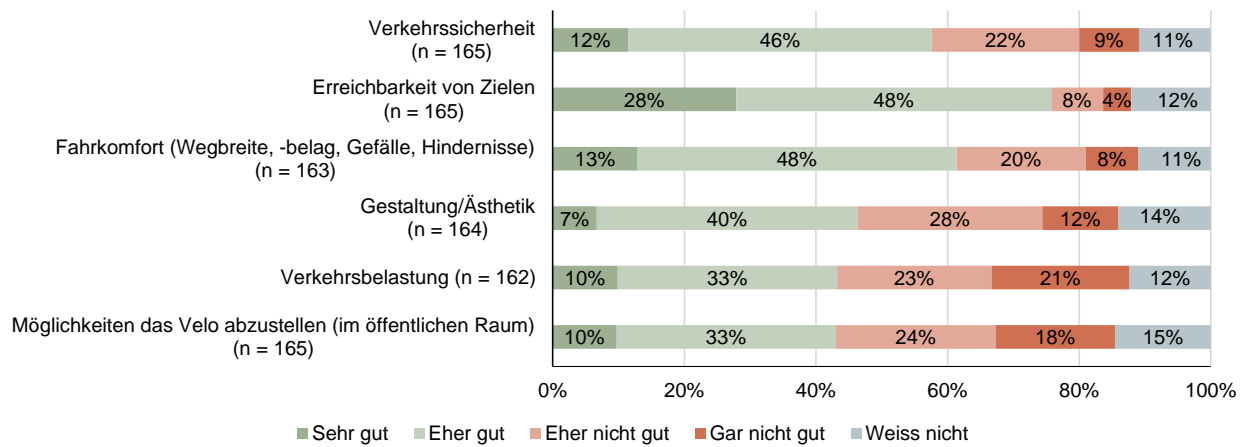
3.3.2 Situation als Velofahrer/-in

Die Bewohner/-innen wurden zu insgesamt sechs Aspekten der Veloverkehrsverbindungen befragt: Verkehrssicherheit, Erreichbarkeit von Zielen, Fahrkomfort, Gestaltung/Ästhetik, Verkehrsbelastung und die Möglichkeiten im öffentlichen Raum das Velo abzustellen.

Wie bei den Fussverkehrsverbindungen sind die befragten Personen auch bei den Veloverkehrsverbindungen besonders zufrieden mit der Erreichbarkeit von Zielen (76% finden die diesbezügliche Situation «eher gut» oder «sehr gut»). Ebenfalls mehrheitlich zufrieden sind die Befragten mit dem Fahrkomfort und mit der Verkehrssicherheit (61% respektive 58% beurteilen diesen als «eher gut» oder «sehr gut»). Kritischer äussern sie sich zur Gestaltung/Ästhetik, zur Verkehrsbelastung und zu den Möglichkeiten Velos im öffentlichen Raum abzustellen. Die drei Aspekte werden mit 43 Prozent (Verkehrsbelastung und Abstellmöglichkeiten) respektive 47 Prozent (Gestaltung/Ästhetik) nur von einer Minderheit als «eher gut» oder «sehr gut» beurteilt.

Insgesamt fällt auf, dass die Situation als Velofahrer/-in leicht negativer eingeschätzt wird als die Situation als Fussgänger/-in. Dies ist auch dann der Fall, wenn nur jene Personen betrachtet werden, die über ein eigenes Velo verfügen. Das heisst, es sind nicht in erster Linie die Personen, die über kein Velo verfügen, die sich negativ über die Velosituation äussern (häufig geben diese Personen die Antwort «Weiss nicht» an). Viel eher äussert sich ein Teil der Velofahrenden selber negativ zur Velosituation, was sich schliesslich in dem im Vergleich zur Fussgängersituation negativeren Gesamtbild äussert.

D 3.8: Beurteilung der Situation als Velofahrer/-in durch die Bewohner/-innen



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen kann die Summe von 100 Prozent abweichen. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 8 im Anhang.

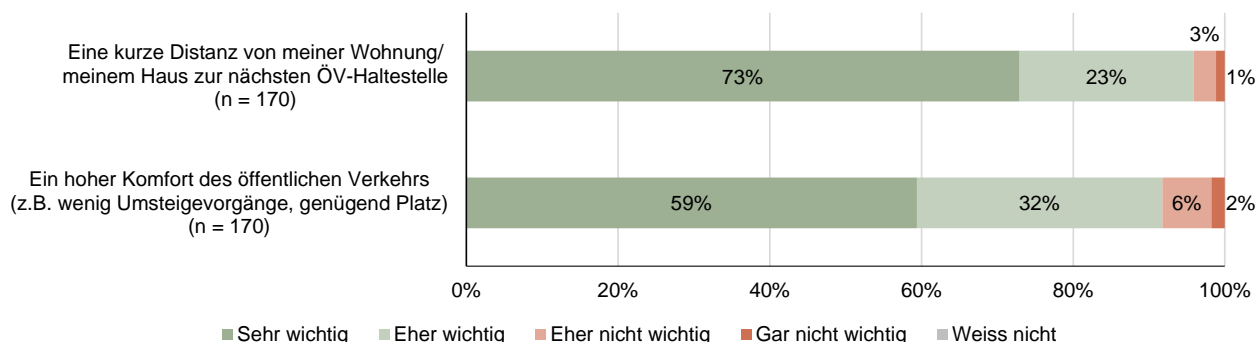
Zwischen den Perimetern 3 und 4 lässt sich einzig ein augenfälliger Unterschied erkennen. Während 56 Prozent der Befragten in Perimeter 3 die Situation der Verkehrsbelastung als «eher gut» oder «sehr gut» beurteilen, sind dies bei den Befragten aus Perimeter 4 nur 25 Prozent.

3.3.3 Wichtigkeit von Aspekten des öffentlichen Verkehrs

Im Rahmen der Befragung wurden die Bewohner/-innen zur Wichtigkeit zweier Aspekte des ÖV gefragt: Distanz zur nächsten ÖV-Haltestelle und Komfort des ÖV (wenig Umsteigen, genügend Platz).

Wie in Darstellung D 3.9 aufgeführt, erachten 96 Prozent der Befragten eine kurze Distanz von ihrer Wohnung oder ihrem Haus zur nächsten ÖV-Haltestelle als «eher wichtig» oder «sehr wichtig». Ein hoher Komfort des öffentlichen Verkehrs, das heisst wenige Umsteigevorgänge und genügend Platz beim Reisen, ist 91 Prozent «eher wichtig» oder «sehr wichtig». Zwischen den Perimetern zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede.

D 3.9: Wichtigkeit von Aspekten des ÖV für die Bewohner/-innen

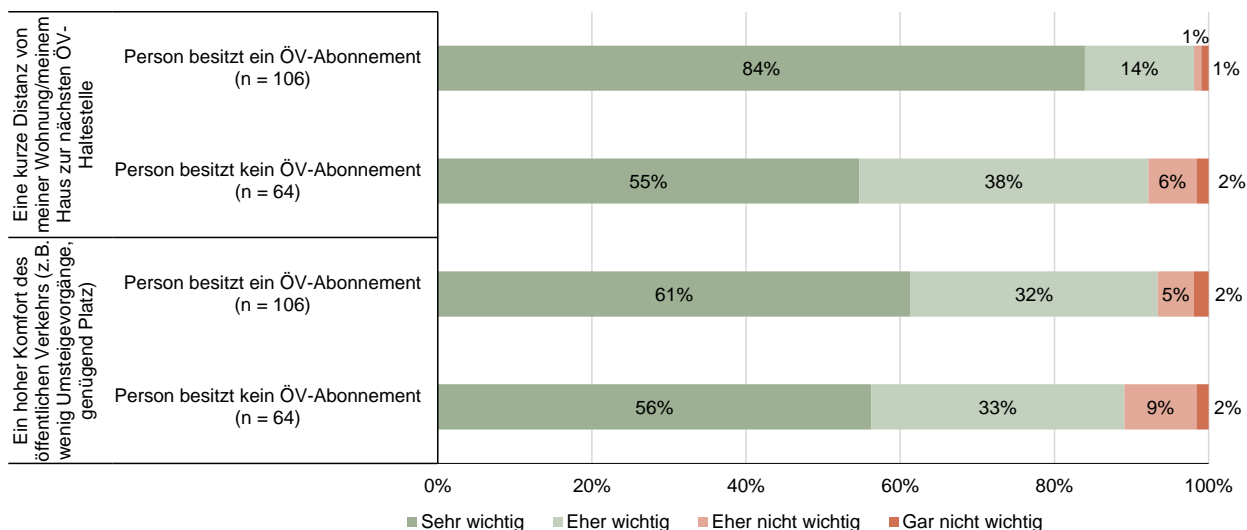


Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen kann die Summe von 100 Prozent abweichen. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 9 im Anhang.

Ein Vergleich zwischen den Personen mit und ohne ÖV-Abonnement zeigt bezüglich der Wichtigkeit der ÖV-Anbindung folgenden Unterschied auf (vgl. Darstellung D 3.10): So erachten 84 Prozent der Abo-Besitzer/-innen eine kurze Distanz zur ÖV-Haltestelle als «sehr wichtig»; bei den Personen ohne ÖV-Abonnement sind es 55 Prozent. Bezüglich des Komforts beim Reisen zeigen sich zwischen den beiden Gruppen keine nennenswerten Unterschiede.

D 3.10: Wichtigkeit von Aspekten des ÖV für die Bewohner/-innen nach Besitz eines ÖV-Abonnements



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

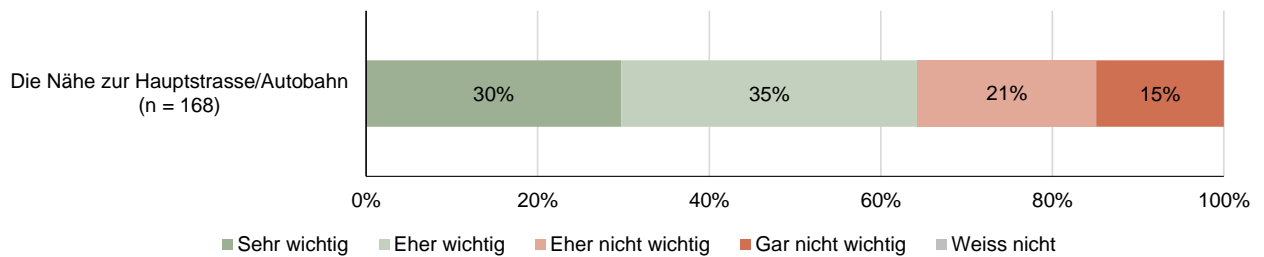
Hinweis: Aufgrund von Rundungen kann die Summe von 100 Prozent abweichen.

3.3.4 Wichtigkeit der Anbindung an die Hauptstrasse/Autobahn

Die Bewohner/-innen wurden gebeten, anzugeben, wie wichtig ihnen die Nähe zur Hauptstrasse respektive zur Autobahn ist (vgl. Darstellung D 3.11). Knapp zwei Drittel (65%) der Befragten geben an, dass ihnen die Nähe zur Infrastruktur des MIV «eher wichtig» respektive «sehr wichtig» ist. Den Bewohnern/-innen von Salina Raurica und Umgebung scheint die Anbindung an die Strasseninfrastruktur demnach mehrheitlich

wichtig, jedoch weniger wichtig als die Anbindung ans Netz des ÖV. Zwischen Perimeter 3 und 4 zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede.

D 3.11: Wichtigkeit der Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn für die Bewohner/-innen

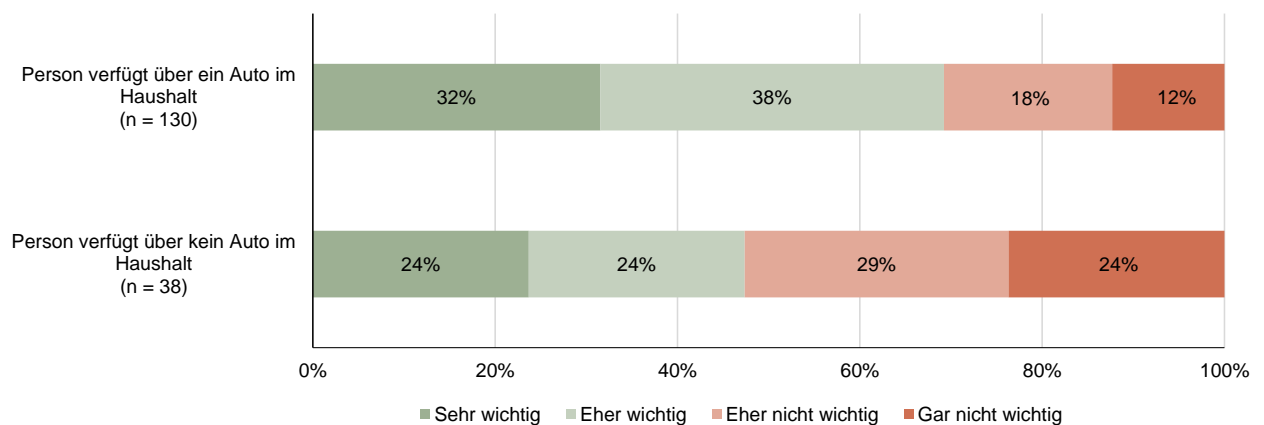


Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Okttober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen weicht die Summe von 100 Prozent ab. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 10 im Anhang.

Der Blick auf Darstellung D 3.12 verdeutlicht, dass die Bedeutung der Anbindung ans Strassennetz bis zu einem gewissen Grad mit der Verfügbarkeit eines Autos im Haushalt zusammenhängt. 70 Prozent der Personen mit einem Auto im Haushalt erachten die Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn als wichtig; bei den Personen ohne Auto im Haushalt sind es nur 48 Prozent.

D 3.12: Wichtigkeit der Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn für die Bewohner/-innen nach Autoverfügbarkeit



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Okttober 2019.

Hinweis: Aufgrund von Rundungen weicht die Summe von 100 Prozent ab.

4. Mobilität der Arbeitnehmenden

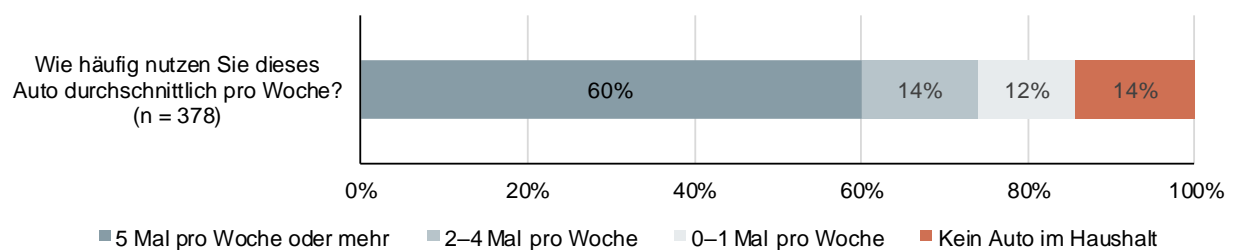
Nachfolgend führen wir die Ergebnisse der Befragung der Arbeitnehmenden auf. Die Darstellungen beziehen sich wiederum jeweils auf alle befragten Personen des gesamten Befragungsperimeters. Die detaillierten Auswertungen nach Perimeter sind im Anhang A 2 aufgeführt.

4.1 Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen

4.1.1 Verfügbarkeit und Nutzung eines Autos

86 Prozent der befragten Arbeitnehmenden gaben an, in ihrem Haushalt über ein Auto zu verfügen. 60 Prozent nutzen das Auto mindestens 5 Mal pro Woche, 14 Prozent nutzen es 2 bis 4 und 12 Prozent maximal 1 Mal pro Woche (vgl. Darstellung D 4.1).

D 4.1: Nutzung des Autos durch die Arbeitnehmenden



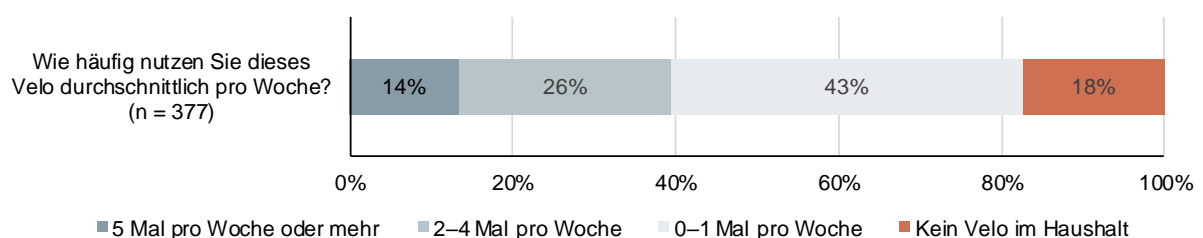
Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 11 im Anhang.

4.1.2 Verfügbarkeit und Nutzung eines Velos

83 Prozent der befragten Arbeitnehmenden geben an, dass ihnen ein Velo zur Verfügung steht. Die Nutzung dieses Velos variiert dabei wie folgt: 14 Prozent nutzen es 5 Mal oder häufiger pro Woche, 26 Prozent nutzen es 2 bis 4 Mal pro Woche. Fast die Hälfte aller Befragten (43 Prozent) nutzt das Velo im Durchschnitt 0 bis 1 Mal pro Woche. Im Gegensatz zum Auto, das rund drei Viertel aller Befragten mindestens zwei Mal wöchentlich nutzen, wird das Velo «nur» von 40 Prozent derart häufig genutzt.

D 4.2: Nutzung des Velos durch die Arbeitnehmenden



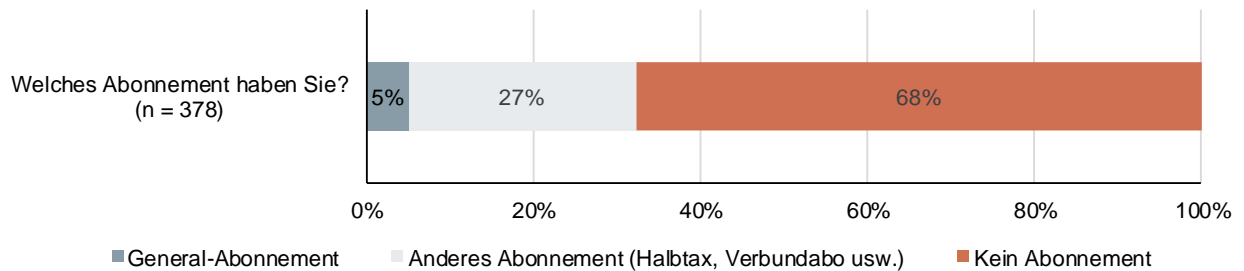
Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen weicht die Summe von 100 Prozent ab. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 12 im Anhang.

4.1.3 Besitz von ÖV-Abonnements

Rund ein Drittel (32%) aller befragten Arbeitnehmenden ist im Besitz eines ÖV-Abonnements. 5 Prozent sind mit dem General-Abonnement unterwegs, 27 Prozent verfügen über ein Halbtax und/oder ein Verbundabo respektive ein anderes Abo.

D 4.3: Besitz von ÖV-Abonnements bei den Arbeitnehmenden



Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.
Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 13 im Anhang.

4.2 Modalsplit

Für die Arbeitnehmenden interessiert im Hinblick auf den Modalsplit der Arbeitsweg. Die Arbeitnehmenden wurden entsprechend gefragt, wie sie an dem Tag, an dem sie die Befragung ausfüllen, zur Arbeit gekommen sind. Wie bei den Bewohnern/-innen standen folgende Verkehrsmittel zur Auswahl, die sich den drei Kategorien MIV, ÖV sowie FV und VV zuordnen lassen: Auto/Motorrad (MIV), Bus/Tram/Zug (ÖV), zu Fuss/mit dem Velo/mit dem Mofa (FV und VV). Gefragt wurde wiederum nach dem Hauptverkehrsmittel, das heisst jenem Verkehrsmittel, mit dem die längste Distanz des Arbeitswegs zurückgelegt wurde.

Da für den Modalsplit alle Arbeitswege über das gesamte Jahr hinweg interessieren, wurden die Arbeitnehmenden zusätzlich gefragt, wie häufig sie ihren Arbeitsweg pro Woche unternehmen.⁶ Diese Angaben dienten dazu, die Daten hochzurechnen und damit Personen mit einem höheren Arbeitspensum stärker zu gewichten als Personen mit einem geringeren Pensum.⁷

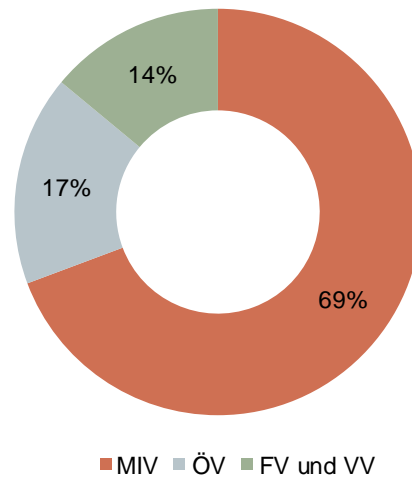
Die befragten Arbeitnehmenden weisen einen Modalsplit mit einem MIV-Anteil von 69 Prozent, einem ÖV-Anteil von 17 Prozent und einem FV- und VV-Anteil von 14 Prozent auf (vgl. Darstellung D 4.4). Auch wenn pro einzelner Perimeter keine statistisch belastbaren Aussagen möglich sind, fällt trotzdem auf, dass in Perimeter 4 von den 13 befragten Personen sieben zu Fuss oder mit dem Velo/dem Mofa zur Arbeit gehen und der (nach Arbeitspensum gewichtete) FV- und VV-Anteil mit 67 Prozent überdurchschnittlich hoch ist. In Perimeter 3 – in dem 23 Personen befragt wurden – ist der

⁶ Zur Auswahl standen die folgenden Antwortmöglichkeiten, für die jeweils der mittlere Wert verwendet wurde: 1 bis 4 Mal (für Hochrechnung verwendeter Wert: 2.5); 5 bis 6 Mal (5.5); 7 bis 8 Mal (7.5); 9 bis 10 Mal (9.5); 11 bis 12 Mal (11.5); 13 bis 14 Mal (13.5); Öfter (17.5).

⁷ Diese Vorgehensweise entspricht dem im MZMV angewendeten Prinzip, mit dem anhand von einzelnen Wegen an einem Stichtag auf die Gesamtmobilität geschlossen wird. Zwar kann es sein, dass der Arbeitsweg am Tag des Ausfüllens der Befragung für eine Person nicht repräsentativ ist für deren Gesamtmobilität (Ausreisser). In einer Gesamtbetrachtung aller befragten Personen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die erfassten Wege ein repräsentatives Abbild abgeben.

ÖV-Anteil mit 43 Prozent besonders hoch, während sowohl Perimeter 1 als auch Perimeter 2 dem Gesamtbild über den gesamten Befragungssperimeter ähneln.

D 4.4: Trimodaler Modalsplit für den Arbeitsweg bei den Arbeitnehmenden (Wege)



Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019; n = 3'292 Arbeitswege.

Hinweise: Die Arbeitswege wurden gemäss der Angabe zur Anzahl Arbeitswege pro Woche gewichtet. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 14 im Anhang.

Weiterführende Auswertungen zur kombinierten Nutzung von Verkehrsmitteln zeigen Folgendes auf: 54 Prozent der Befragten nutzen ausschliesslich das Auto oder das Motorrad, um zur Arbeit zu fahren. 10 Prozent sind immer mit dem ÖV unterwegs und 7 Prozent gehen ausschliesslich zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Mofa zur Arbeit. Die restlichen 30 Prozent sind multimodal unterwegs. Das heisst sie nutzen mehrere Verkehrsmittel entweder bezogen auf einen Weg oder über mehrere Arbeitswege hinweg.

4.3 Beurteilung der Verkehrssituation

Wie die Bewohner/-innen wurden auch die Arbeitnehmenden um eine Beurteilung der Verkehrssituation für den FV und VV (Abschnitt 4.3.1 und 4.3.2), den ÖV (Abschnitt 4.3.3) und den MIV (Abschnitt 4.3.4) gebeten.

4.3.1 Situation als Fussgänger/-in

Die Mehrheit der befragten Arbeitnehmenden äussert sich negativ zur Situation als Fussgänger/-in. Die Befragten sind insbesondere mit der Verkehrssicherheit und der Gestaltung/Ästhetik der Verkehrswege unzufrieden. Ersteres wird von 66 Prozent, Zweites von 65 Prozent als «eher nicht gut» oder «gar nicht gut» beurteilt. Weiter sind 57 Prozent mit der Erreichbarkeit der Ziele und 56 Prozent mit dem Gehkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) unzufrieden.

Vergleiche zwischen den Perimetern lassen – mit der gebotenen Vorsicht aufgrund der zum Teil geringen Fallzahlen – folgende Schlüsse zu (Antworten «eher nicht gut» und «gar nicht gut» werden jeweils zusammengenommen):

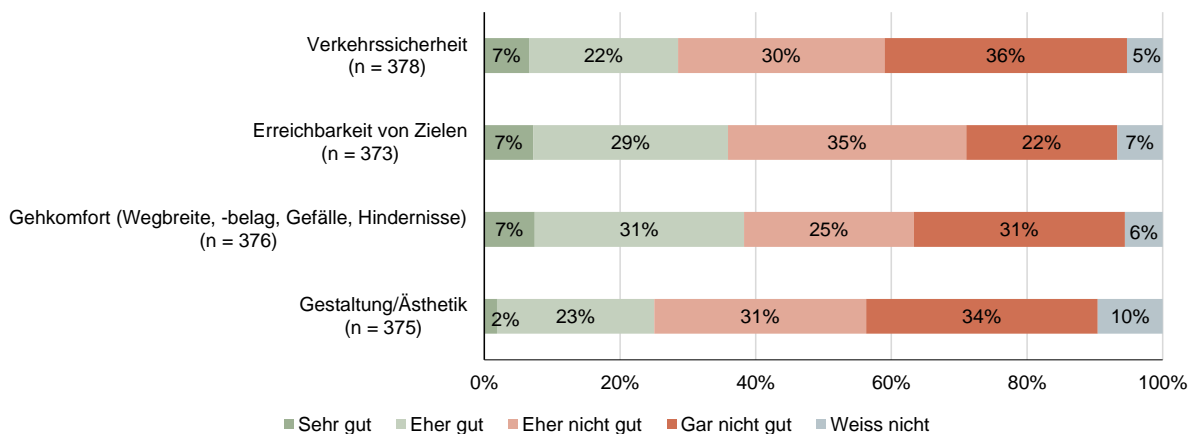
- Die Verkehrssicherheit wird von den Befragten in Perimeter 1 deutlich negativer beurteilt als in den restlichen drei Perimetern. 71 Prozent der Arbeitnehmenden in Perimeter 1 beurteilen die Sicherheit mit «eher nicht gut» oder «gar nicht gut».

Nimmt man die restlichen drei Perimeter zusammen (45 Arbeitnehmende), sind es dort «nur» 24 Prozent.

- Zur Erreichbarkeit von Zielen äussern sich in Perimeter 1 61 Prozent, in den anderen Perimetern nur 27 Prozent negativ.
- Eine Mehrheit von 60 Prozent äussert sich in Perimeter 1 negativ zum Gehkomfort, bei den restlichen Perimetern ist es nur eine Minderheit von 24 Prozent.
- Die Gestaltung/Ästhetik wird in Perimeter 1 von 68 Prozent negativ beurteilt. Bei den restlichen Perimetern äussern sich 47 Prozent negativ.

Insgesamt zeigt sich damit über alle vier Fragen hinweg, dass die Situation als Fussgänger/-in in Perimeter 1 deutlich negativer beurteilt wird als im restlichen Teil des Befragungsperimeters.

D 4.5: Beurteilung der Situation als Fussgänger/-in durch die Arbeitnehmenden



Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 15 im Anhang.

4.3.2 Situation als Velofahrer/-in

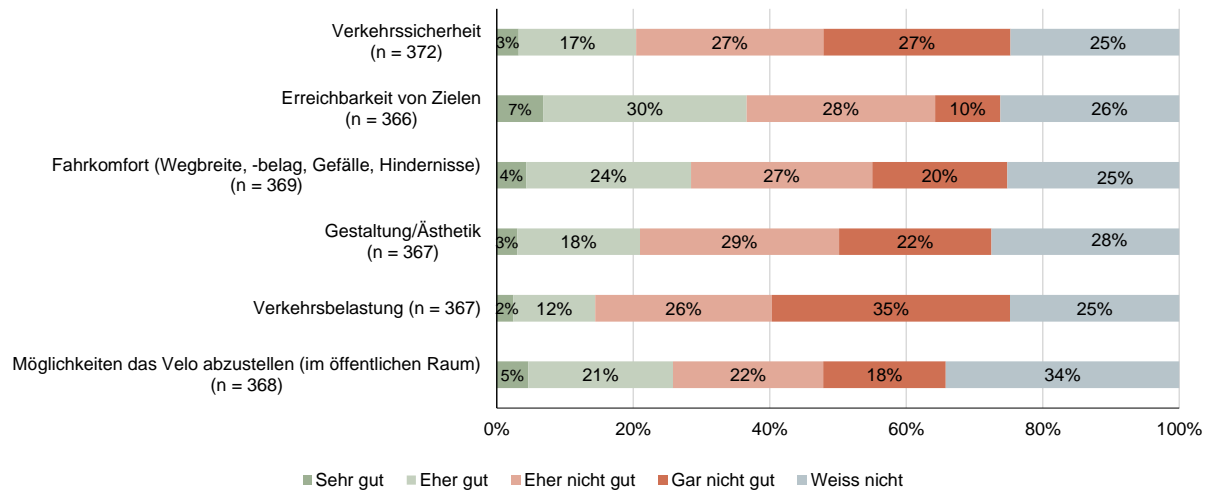
Die Situation als Velofahrer/-in wird von den Arbeitnehmenden ähnlich negativ beurteilt wie die Situation als Fussgänger/-in. (vgl. Darstellung D 4.6). 61 Prozent der Befragten beurteilen die Situation der Verkehrsbelastung als «eher nicht gut» oder «gar nicht gut». Die Verkehrssicherheit und die Gestaltung/Ästhetik werden ebenfalls von einer Mehrheit von 54 respektive 51 Prozent negativ beurteilt. Zum Fahrkomfort (47%), zu den Veloabstellmöglichkeiten (40%) und zur Erreichbarkeit von Zielen (38%) äussern sich je etwas weniger als die Hälfte der befragten Personen kritisch.

Der Vergleich zwischen den Perimetern zeigt wieder ein Bild einer grösseren Unzufriedenheit bei den Arbeitnehmenden in Perimeter 1 im Vergleich zu den restlichen Perimetern. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Fragen zu (Antworten «eher nicht gut» und «gar nicht gut» werden jeweils zusammengefasst):

- Die Verkehrssicherheit wird in Perimeter 1 von 59 Prozent bemängelt, in den restlichen Perimetern von 27 Prozent.
- Zum Fahrkomfort äussern sich in Perimeter 1 49 Prozent negativ, in den anderen Perimetern 27 Prozent.
- Die Erreichbarkeit von Zielen wird in Perimeter 1 von 40 Prozent kritisiert, in den Perimetern 2 bis 4 von 16 Prozent.

Kleiner, und aus statistischer Sicht wenig aussagekräftig, fallen die Unterschiede zwischen den Perimetern bei den Fragen zur Gestaltung/Ästhetik, Verkehrsbelastung und Veloabstellmöglichkeiten aus.

D 4.6: Beurteilung der Situation als Velofahrer/-in durch die Arbeitnehmenden



Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

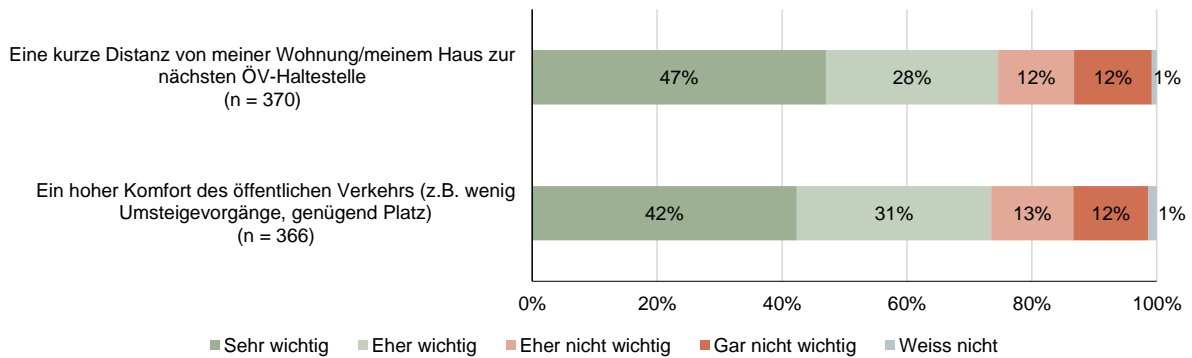
Hinweise: Aufgrund von Rundungen kann die Summe von 100 Prozent abweichen. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 16 im Anhang.

Der Vergleich zwischen Personen mit und ohne Velo im Haushalt zeigt keine grösseren Unterschiede hinsichtlich der Beurteilung einzelner Aspekte. Wie bei den Bewohnern/-innen finden sich demzufolge auch bei den Arbeitnehmenden keine Indizien dafür, dass der Nicht-Besitz eines Velos in unmittelbarem Zusammenhang mit der Unzufriedenheit der lokalen Velosituation steht.

4.3.3 Wichtigkeit von Aspekten des öffentlichen Verkehrs

Drei von vier Arbeitnehmenden (75%) ist eine gute Anbindung zum ÖV-Netz «eher wichtig» oder «sehr wichtig» (vgl. Darstellung D 4.7). 73 Prozent erachten einen hohen Komfort im ÖV als «eher wichtig» oder «sehr wichtig». Zwischen den einzelnen Perimetern zeigen sich bei beiden Fragen keine nennenswerten Unterschiede.

D 4.7: Wichtigkeit von Aspekten des ÖV für die Arbeitnehmenden

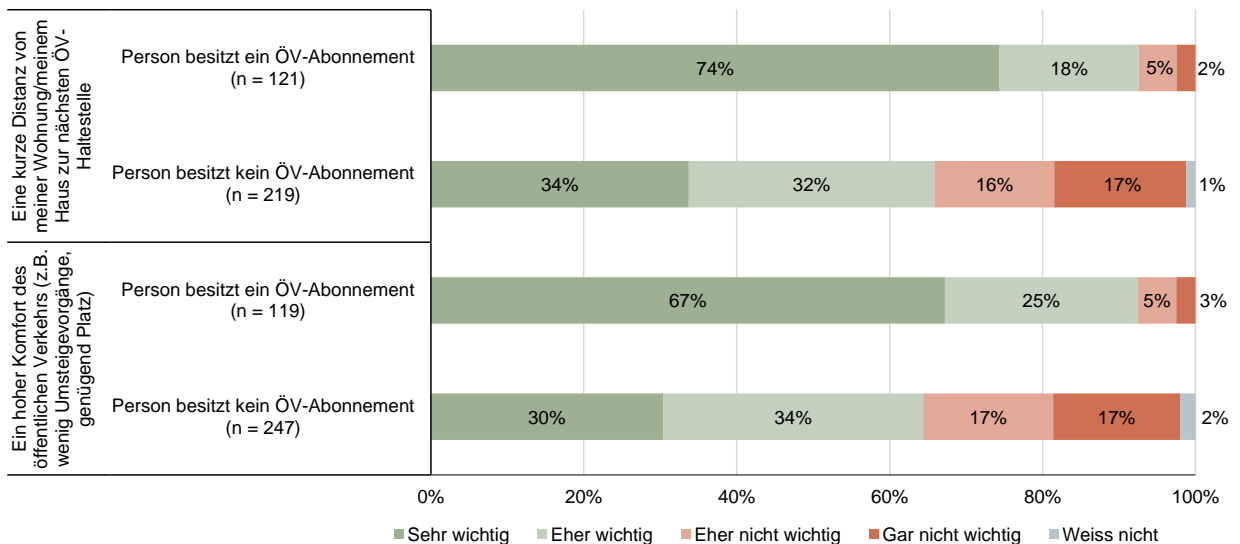


Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen kann die Summe von 100 Prozent abweichen. Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 17 im Anhang.

Vergleicht man die Besitzer/-innen eines ÖV-Abonnements mit jenen Personen, die kein Abonnement besitzen, zeigen sich Unterschiede bei beiden Aspekten (vgl. Darstellung D 4.8). Eine kurze Distanz zur nächsten Haltestelle ist 92 Prozent aller Besitzer/-innen eines ÖV-Abonnements, jedoch nur 66 Prozent aller Nicht-Besitzer/-innen «eher wichtig» oder «sehr wichtig». Den Reisekomfort im ÖV beurteilen 92 Prozent der Abo-Besitzer/-innen als «eher wichtig» oder «sehr wichtig», bei den Nicht-Besitzer/-innen sind es nur 64 Prozent.

D 4.8: Wichtigkeit von Aspekten des ÖV für die Arbeitnehmenden nach Besitz von ÖV-Abonnement



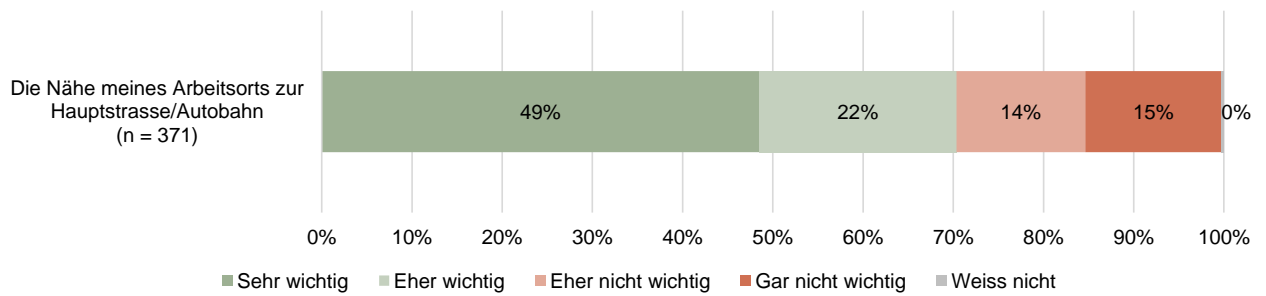
Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen kann die Summe von 100 Prozent abweichen.

4.3.4 Wichtigkeit der Anbindung an die Hauptstrasse/Autobahn

Die Nähe des Arbeitsorts zur Hauptstrasse und zur Autobahn ist für fast drei Viertel (71%) der befragten Arbeitnehmenden «eher wichtig» oder «sehr wichtig» (vgl. Darstellung D 4.9). Wiederum zeigen sich zwischen den Perimetern keine nennenswerten Unterschiede.

D 4.9: Wichtigkeit der Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn für die Arbeitnehmenden

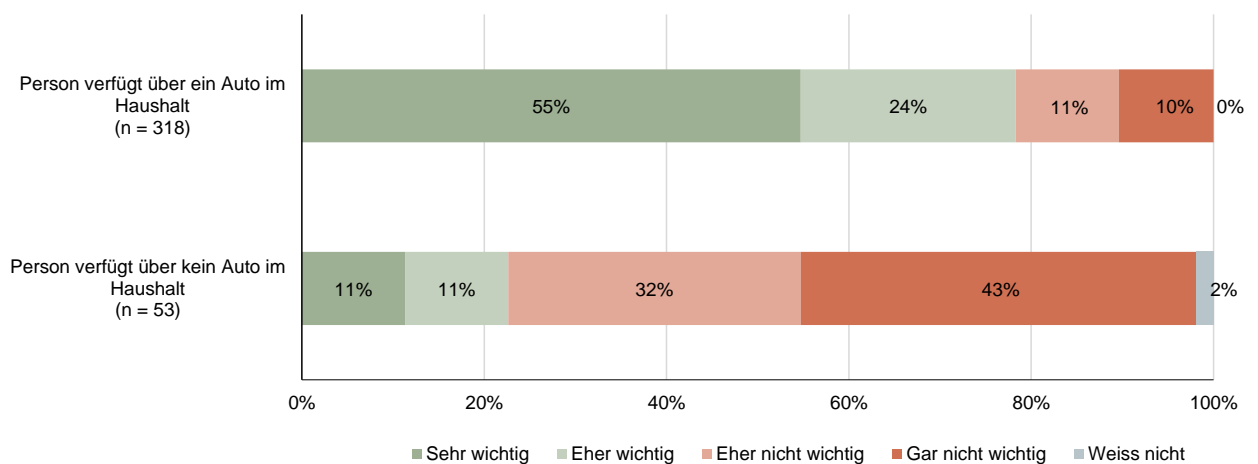


Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Hinweis: Für die detaillierten Auswertungen nach Perimeter vgl. DA 18 im Anhang.

Die Wichtigkeit einer guten Anbindung ans Strassennetz ist in hohem Masse davon abhängig, ob eine Person über ein Auto im Haushalt verfügt (vgl. Darstellung D 4.10). Von den Personen mit einem Auto im Haushalt beurteilten 79 Prozent die Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn als «eher wichtig» oder «sehr wichtig». Bei den Personen, die über kein Auto verfügen, sind dies nur 22 Prozent.

D 4.10: Wichtigkeit der Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn für die Arbeitnehmenden nach Autoverfügbarkeit



Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung September/Oktober 2019.

Hinweise: Aufgrund von Rundungen weicht die Summe von 100 Prozent ab.

5. Fazit

Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Ergebnisse zusammen, vergleichen die beiden Zielgruppen «Bewohner/-innen» und «Arbeitnehmende» und ordnen die Ergebnisse anhand von Kennzahlen zur gesamtschweizerischen Mobilität ein.

5.1 Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen

77 Prozent der Bewohner/-innen verfügen in ihrem Haushalt über ein Auto. Gemäss dem MZMV 2015 besitzen in den Schweizer Agglomerationsgemeinden 89 Prozent der Haushalte ein Auto, bezogen auf die gesamte Schweiz sind es 78 Prozent.⁸ Der Autobesitz bei den Bewohnern/-innen kann damit als leicht unterdurchschnittlich beurteilt werden. Bei den Arbeitnehmenden verfügen 83 Prozent im Haushalt über ein Auto, was über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt liegt.

Der Anteil Personen mit einem Velo im Haushalt ist mit 83 Prozent bei den Arbeitnehmenden leicht höher als bei den Bewohnern/-innen mit 69 Prozent. Während der Besitz bei den Bewohnern/-innen damit ungefähr dem Schweizer Durchschnitt entspricht, verfügen die Arbeitnehmenden überdurchschnittlich häufig über ein Velo (Velobesitz gesamte Schweiz: 65%; Velobesitz Agglomerationsgemeinden: 69%).⁹ Auch wenn man als Vergleich nur die erwerbstätige Bevölkerung in der Schweiz bezieht (73% der Erwerbstätigen in der Schweiz mit Velo im Haushalt¹⁰), zeigt sich für den Befragungsspe-ri-er, dass der Anteil Velobesitzer/-innen vergleichsweise hoch ist.

Während 63 Prozent aller Bewohner/-innen ein ÖV-Abonnement besitzen, trifft dies bei den Arbeitnehmenden nur auf 32 Prozent zu. Die Bewohner/-innen des Raums Salina Raurica und Umgebung verfügen damit über eine für einen Agglomerationsraum hohe Anzahl an ÖV-Abonnements, während der Abo-Besitz bei den Arbeitnehmenden deutlich unter dem Durchschnitt liegt (Abo-Besitz gesamte Schweiz: 57%; Abo-Besitz Agglomerationsgemeinden: 51%).¹¹

Insgesamt kann damit bezüglich des Besitzes von Mobilitätswerkzeugen festgehalten werden, dass die grosse Mehrheit beider Zielgruppen heute über ein Auto verfügt. Das Velo bei den Arbeitnehmenden und die ÖV-Abonnemente bei den Bewohnern/-innen sind aber weitere wichtige Mobilitätswerkzeuge.

5.2 Modalsplit

Sowohl an den Werktagen (42%) als auch am Wochenende (44%) sind die Verkehrsmittel des MIV die am häufigsten gewählten Fortbewegungsmittel bei den Bewohnern/-innen. Mit einem ÖV-Anteil von 36 Prozent an Werktagen und 33 Prozent am Wochenende werden Zug, Bus und Tram aber ebenfalls – bereits heute – vergleichsweise häufig genutzt. Aktuelle Auswertungen des Modalsplits nach Wegen zeigen, dass dieser Wert für die gesamte Schweiz im Durchschnitt nur bei 13 und in den Agglomera-

⁸ Vgl. BFS/ARE (2017): Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015. Neuchâtel, S. 11–12.

⁹ Vgl. BFS/ARE (2017): Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015. Neuchâtel, S. 11–12.

¹⁰ Vgl. BFS/ARE (2017): Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015. Neuchâtel, S. 13.

¹¹ Vgl. BFS/ARE (2017): Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015. Neuchâtel, S. 14.

tionsgemeinden bei 16 Prozent liegt.¹² Die Bedeutung des ÖV äussert sich auch am im schweizweiten Vergleich eher geringen FV- und VV-Anteil von 22 Prozent an den Werktagen und 24 Prozent am Wochenende. Zwar ist beim Vergleich der Modalsplit-Werte zu berücksichtigen, dass die unter 18-Jährigen aus methodischen Gründen nicht befragt wurden. Die Unterschiede fallen jedoch derart gross aus, dass auch unter Berücksichtigung dieses Punkts von einer hohen Bedeutung des ÖV bei den Bewohner/-innen im Befragungsperimeter gesprochen werden kann.

Bei den Arbeitnehmenden ist der MIV-Anteil mit 69 Prozent deutlich höher als bei den Bewohnern/-innen. Damit liegt die befragte Zielgruppe etwas über dem schweizweiten Durchschnitt, gemäss dem die Verkehrsmittel des MIV für den Arbeitsweg im Durchschnitt für 61 Prozent aller Wege genutzt wird. Vergleichsweise hoch ist die Bedeutung des FV und VV: 14 Prozent gaben in der Befragung an, zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Mofa zur Arbeit zu gehen; schweizweit liegt dieser Wert bei 4 Prozent.¹³

Insgesamt zeigt sich bezüglich des Modalsplits demnach ein deutlicher Unterschied zwischen den Bewohnern/-innen und den Arbeitnehmenden. Der grossen Dominanz des MIV bei den Arbeitnehmenden steht eine geringere Bedeutung des MIV bei den Bewohnern/-innen und stattdessen eine höhere Bedeutung des ÖV gegenüber. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Gebiete innerhalb des Befragungsperimeters gemäss der aktuellen Einteilung der ÖV-Güteklassen des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) nur gering (Güteklasse D) oder mittelmässig (Güteklasse C) erschlossen sind. Ein Erklärungsansatz könnte der vergleichsweise tiefe sozioökonomische Status der Bewohner/-innen liefern, der – wie aus der Mobilitätsforschung hinlänglich bekannt – oft mit weniger Automobilität einhergeht. Ein weiterer Erklärungsansatz dürfte sein, dass in Perimeter 1 ein grösseres Unternehmen tätig ist, dessen Mitarbeitende oft in Schichten arbeiten und daher weniger flexibel in der Verkehrsmittelwahl sind.

5.3 Verkehrssituation vor Ort

Die Verkehrssituation im Raum Salina Raurica und Umgebung lässt sich gemäss den Antworten der Bewohner/-innen und Arbeitnehmenden wie folgt zusammenfassen:

Die *Situation als Fussgänger/-in wie auch als Velofahrer/-in* wird von den befragten Arbeitnehmenden deutlich negativer beurteilt als von den befragten Bewohnern/-innen. Wir interpretieren dies damit, dass die Arbeitnehmenden vorwiegend in Perimeter 1 arbeiten, während die Bewohner/-innen vorwiegend in Perimeter 3 oder 4 wohnen. Die Zufriedenheit scheint demzufolge zwischen den Perimetern stark zu variieren. Dies bestätigt auch die Detailauswertung bei den Arbeitnehmenden, die aufzeigt, dass die Arbeitnehmenden der Perimeter 2 bis 4 die Verkehrssituation für den FV und VV deutlich positiver einschätzen.

Eine *gute Anbindung zum öffentlichen Verkehr sowie ein hoher Komfort des öffentlichen Verkehrs* ist einer Mehrheit beider Zielgruppen wichtig. Nochmals stärker hervorgehoben wird die Wichtigkeit jedoch von den Bewohnern/-innen. Dies korrespondiert mit den Erkenntnissen der Modalsplit-Auswertung, wonach die Bewohner/-innen einen deutlich höheren ÖV-Anteil aufweisen als die Arbeitnehmenden.

¹² LITRA/VÖV/ARE (2019): Der Modalsplit des Personenverkehrs in der Schweiz: Bedeutung und Herausforderungen für den öffentlichen Verkehr, S. 11.

¹³ LITRA/VÖV/ARE (2019): Der Modalsplit des Personenverkehrs in der Schweiz: Bedeutung und Herausforderungen für den öffentlichen Verkehr, S. 15.

Umgekehrt sieht das Bild bezüglich der *Anbindung an die Hauptstrasse/Autobahn* aus. Den Arbeitnehmenden ist diese etwas wichtiger als den Bewohnern/-innen, praktisch die Hälfte gab sogar an, diese sei «sehr wichtig». Auch diese Erkenntnis korrespondiert mit den Ergebnissen zum Modalsplit, die eine stärkere Dominanz des MIV bei den Arbeitnehmenden aufzeigt.

5.4 Ausblick

Mit der Vorher-Erhebung liegen zum Raum Salina Raurica und Umgebung für den Zeitpunkt September/Oktober 2019 Erkenntnisse bezüglich des Mobilitätsverhaltens sowie betreffend Einschätzungen zur lokalen Verkehrssituation vor, die zu einem späteren Zeitpunkt mit einer Nachher-Erhebung verglichen werden können. Vergleiche auf der Basis einzelner Perimeter werden möglich sein, soweit dies aufgrund der Anzahl Fälle statistisch möglich ist. Die vorliegende Erhebungsmethodik sowie das Erhebungsinstrument können mit relativ wenig Aufwand erneut angewendet werden, um die Vergleichbarkeit zwischen den Ergebnissen zu gewährleisten. Es ist geplant, eine oder mehrere Nachher-Erhebung(en) nach der Realisierung der nun anstehenden Massnahmen (Verlegung der Hauptstrasse, Verlängerung der Tramlinie) durchzuführen.

Anhang

A 1 Bewohner/-innen Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen

DA 1: Wöchentliche Nutzung des Autos durch die Bewohner/-innen nach Perimeter

| | <i>Person verfügt über ein Auto im Haushalt</i> | | | <i>Person verfügt über kein Auto im Haushalt</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------|---|--------------------------|--------------------------|--|---------------|
| | <i>≥ 5 Mal pro Woche</i> | <i>2–4 Mal pro Woche</i> | <i>0–1 Mal pro Woche</i> | | |
| Perimeter 1 | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 0.0% (0) | 66.7% (2) | 100% (3) |
| Perimeter 2 | 80.0% (3) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| Perimeter 3 | 42.6% (43) | 22.8% (23) | 9.9% (10) | 24.8% (25) | 100% (101) |
| Perimeter 4 | 28.8% (17) | 47.5% (28) | 5.1% (3) | 18.6% (11) | 100% (59) |
| Gesamt | 38.1% (64) | 31.5% (53) | 7.7% (13) | 22.6% (38) | 100% (168) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 2: Wöchentliche Nutzung des Velos durch die Bewohner/-innen nach Perimeter

| | <i>Person verfügt über ein Velo im Haushalt</i> | | | <i>Person verfügt über kein Velo im Haushalt</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------|---|--------------------------|--------------------------|--|---------------|
| | <i>≥ 5 Mal pro Woche</i> | <i>2–4 Mal pro Woche</i> | <i>0–1 Mal pro Woche</i> | | |
| Perimeter 1 | 33.3% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 66.7% (2) | 100% (3) |
| Perimeter 2 | 0.0% (0) | 20.0% (1) | 80.0% (4) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| Perimeter 3 | 9.0% (9) | 30.0% (30) | 25.0% (25) | 36.0% (36) | 100% (100) |
| Perimeter 4 | 20.3% (12) | 33.9% (20) | 22.0% (13) | 23.7% (14) | 100% (59) |
| Gesamt | 13.2% (22) | 30.5% (51) | 25.1% (42) | 31.1% (52) | 100% (167) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 3: Besitz von ÖV-Abonnementen bei den Bewohnern/-innen nach Perimeter

| | <i>Person hat ein ÖV-Abonnement</i> | | <i>Person hat kein ÖV-Abonnement</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------|-------------------------------------|---------------------------|--------------------------------------|---------------|
| | <i>General-Abonnement</i> | <i>Anderes Abonnement</i> | | |
| Perimeter 1 | 0.0% (0) | 100.0% (3) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| Perimeter 2 | 0.0% (0) | 20.0% (1) | 80.0% (4) | 100% (5) |
| Perimeter 3 | 10.0% (10) | 52.0% (52) | 38.0% (38) | 100% (100) |
| Perimeter 4 | 5.0% (3) | 60.0% (36) | 35.0% (21) | 100% (60) |
| Gesamt | 7.7% (13) | 54.8% (92) | 37.5% (63) | 100% (168) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Modalsplit

DA 4: Trimodaler Modalsplit der Wohnbevölkerung für die Werktage nach Perimeter

| | <i>MIV</i> | <i>ÖV</i> | <i>FV und VV</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------|-------------|-------------|------------------|---------------|
| Perimeter 1 | 0.0% (0) | 80.0% (4) | 20.0% (1) | 100% (5) |
| Perimeter 2 | 66.7% (8) | 25.0% (3) | 8.3% (1) | 100% (12) |
| Perimeter 3 | 40.7% (90) | 41.6% (92) | 17.6% (39) | 100% (221) |
| Perimeter 4 | 44.4% (48) | 28.7% (31) | 26.9% (29) | 100% (108) |
| Gesamt | 42.0% (146) | 36.0% (130) | 20.2% (70) | 100% (346) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019; n = 346 Wege (von 170 Personen).

DA 5: Trimodaler Modalsplit der Wohnbevölkerung für das Wochenende nach Perimeter

| | <i>MIV</i> | <i>ÖV</i> | <i>FV und VV</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------|-------------|------------|------------------|---------------|
| Perimeter 1 | 16.7% (1) | 50.0% (3) | 33.3% (2) | 100% (6) |
| Perimeter 2 | 77.8% (7) | 11.1% (1) | 11.1% (1) | 100% (9) |
| Perimeter 3 | 46.3% (63) | 37.5% (51) | 16.2% (22) | 100% (136) |
| Perimeter 4 | 38.6% (34) | 26.1% (23) | 35.2% (31) | 100% (88) |
| Gesamt | 43.9% (105) | 32.6% (78) | 23.4% (56) | 100% (239) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019; n = 239 Wege (von 170 Personen).

DA 6: Trimodaler Modalsplit der Wohnbevölkerung für die gesamte Woche nach Perimeter

| | <i>MIV</i> | <i>ÖV</i> | <i>FV und VV</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------|-----------------|-----------------|------------------|----------------|
| Perimeter 1 | 4.3% (5.3) | 72.3% (89.9) | 23.4% (29.1) | 100% (124,3) |
| Perimeter 2 | 68.6% (185.1) | 22.5% (60.8) | 8.8% (23.8) | 100% (269,7) |
| Perimeter 3 | 41.6% (1'998.9) | 41.0% (1'972.3) | 17.4% (838.1) | 100% (4'809,3) |
| Perimeter 4 | 43.3% (1'068.2) | 28.2% (695.4) | 28.4% (700.8) | 100% (2'464,4) |
| Gesamt | 42.5% (3'257.5) | 36.8% (2'818.4) | 20.8% (1'591.8) | 100% (7'667,7) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019; n = 538 Wege (von 170 Personen); gewichtet anhand der Anzahl Wege im Wochenverlauf gemäss MZMV 2015.

Hinweise: Die Gewichtung erfolgte anhand der durchschnittlichen Anzahl Wegen von Montag bis Freitag respektive von Samstag bis Sonntag gemäss MZMV 2015.

Beurteilung der Verkehrssituation

| DA 7: Beurteilung der Situation als Fussgänger/-in durch die Bewohner/-innen nach Perimeter | | | | | | | |
|---|-------------|------------|------------|----------------|---------------|-------------|------------|
| Verfügbarkeit | Nutzung | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht | Gesamt |
| Verkehrssicherheit | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 100.0% (3) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 20.0%(1) | 60.0% (3) | 0.0% (0) | 20.0% | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 27.5% (28) | 52.0% (53) | 14.7% (15) | 5.9% (6) | 0.0% (0) | 100% (102) |
| | Perimeter 4 | 28.3% (17) | 36.7% (22) | 21.7% (13) | 13.3% (8) | 0.0% (0) | 100% (60) |
| | Gesamt | 27.1% (46) | 47.6% (81) | 16.5% (28) | 8.8% (15) | 0.0% (0) | 100% (170) |
| Erreichbarkeit von Zielen | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 100.0% (3) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 40.0% (2) | 40.0% (2) | 0.0% (0) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 38.2% (39) | 50.0% (51) | 9.8% (10) | 1.0% (1) | 1.0% (1) | 100% (102) |
| | Perimeter 4 | 35.0% (21) | 50.0% (30) | 10.0% (6) | 5.0% (3) | 0.0% (0) | 100% (60) |
| | Gesamt | 36.5% (62) | 50.6% (86) | 9.4% (16) | 2.9% (5) | 0.6% (1) | 100% (170) |
| Gehkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 66.7% (2) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 40.0% (2) | 40.0% (2) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 25.7% (26) | 54.5% (55) | 9.9% (10) | 8.9% (9) | 1.0% (1) | 100% (101) |
| | Perimeter 4 | 23.3% (14) | 51.7% (31) | 16.7% (10) | 8.3% (5) | 0.0% (0) | 100% (60) |
| | Gesamt | 24.9% (42) | 52.7% (89) | 13.6% (23) | 8.3% (14) | 0.6% (1) | 100% (169) |
| Gestaltung/Ästhetik | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 33.3% (1) | 33.3% (1) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 20.0% (1) | 40.0% (2) | 20.0% (1) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 8.8% (9) | 49.0% (59) | 31.4% (32) | 7.8% (8) | 2.9% (3) | 100% (102) |
| | Perimeter 4 | 3.3% (2) | 48.3% (29) | 20.0% (12) | 28.3% (17) | 0.0% (0) | 100% (60) |
| | Gesamt | 7.1% (12) | 47.6% (81) | 27.1% (46) | 15.9% (27) | 2.4% (4) | 100% (170) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 8: Beurteilung der Situation als Velofahrer/-in durch die Bewohner/-innen nach Perimeter

| Verfügbarkeit | Nutzung | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht | Gesamt |
|---|-------------|------------|-------------|----------------|---------------|-------------|------------|
| Verkehrssicherheit | Perimeter 1 | 33.3% (1) | 66.7% (2) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 0.0% (0) | 40.0% (2) | 60.0% (3) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 7.0% (7) | 52.0% (52) | 22.0% (22) | 6.0% (6) | 13.0% (13) | 100% (100) |
| | Perimeter 4 | 19.3% (11) | 35.1% (20) | 21.1% (12) | 15.8% (9) | 8.8% (5) | 100% (57) |
| | Gesamt | 11.5% (19) | 46.1% (76) | 22.4% (37) | 9.1% (15) | 10.9% (18) | 100% (165) |
| Erreichbarkeit von Zielen | Perimeter 1 | 66.7% (2) | 33.3% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 20.0% (1) | 40.0% (2) | 40.0% (2) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 27.0% (27) | 50.0% (50) | 5.0% (5) | 3.0% (3) | 15.0% (15) | 100% (100) |
| | Perimeter 4 | 28.1% (16) | 45.6% (269) | 10.5% (6) | 7.0% (4) | 8.8% (5) | 100% (57) |
| | Gesamt | 27.9% (46) | 47.9% (79) | 7.9% (13) | 4.2% (7) | 12.1% (20) | 100% (165) |
| Fahrkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 66.7% (2) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 20.0% (1) | 40.0% (2) | 20.0% (1) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 11.2% (11) | 49.0% (48) | 23.5% (23) | 3.1% (3) | 13.3% (13) | 100% (98) |
| | Perimeter 4 | 15.8% (9) | 49.1% (28) | 10.5% (6) | 15.8% (9) | 8.8% (5) | 100% (57) |
| | Gesamt | 12.9% (21) | 48.5% (79) | 19.6% (32) | 8.0% (13) | 11.0% (18) | 100% (163) |
| Gestaltung/Ästhetik | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 33.3% (1) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 20.0% (1) | 60.0% (3) | 0.0% (0) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 7.1% (7) | 38.4% (38) | 32.3% (32) | 6.1% (6) | 16.2% (16) | 100% (99) |
| | Perimeter 4 | 5.3% (3) | 40.4% (23) | 24.6% (14) | 19.3% (11) | 10.5% (6) | 100% (57) |
| | Gesamt | 6.7% (11) | 39.6% (6) | 28.0% (46) | 11.6% (19) | 14.0% (23) | 100% (164) |
| Verkehrsbelastung | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 66.7% (2) | 33.3% (1) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 0.0% (0) | 20.0% (1) | 60.0% (3) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 12.2% (12) | 43.9% (43) | 16.3% (16) | 13.3% (13) | 14.3% (14) | 100% (98) |
| | Perimeter 4 | 7.1% (4) | 17.9% (10) | 30.4% (17) | 33.9% (19) | 10.7% (6) | 100% (56) |
| | Gesamt | 9.9% (16) | 33.3% (54) | 23.5% (38) | 21.0% (34) | 12.3% (20) | 100% (162) |
| Möglichkeiten das Velo abzustellen (im öffentlichen Raum) | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 33.3% (1) | 33.3% (1) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 0.0% (0) | 40.0% (2) | 20.0% (1) | 20.0% (1) | 20.0% (1) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 16.0% (16) | 28.0% (28) | 25.0% (25) | 15.0% (15) | 16.0% (16) | 100% (100) |
| | Perimeter 4 | 0.0% (0) | 43.9% (25) | 22.8% (13) | 22.8% (13) | 10.5% (6) | 100% (57) |
| | Gesamt | 9.7% (16) | 33.3% (55) | 24.2% (40) | 18.2% (30) | 14.5% (24) | 100% (165) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 9: Wichtigkeit der ÖV-Situation für die Bewohner/-innen nach Perimeter

| Verfügbarkeit | Nutzung | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht | Gesamt |
|---|-------------|-------------|------------|----------------|---------------|-------------|------------|
| Eine kurze Distanz von meiner Wohnung/meinem Haus zur nächsten ÖV-Haltestelle | Perimeter 1 | 66.7% (2) | 33.3% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 60.0% (3) | 20.0% (1) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 73.5% (75) | 20.6% (21) | 3.9% (4) | 2.0% (2) | 0.0% (2) | 100% (102) |
| | Perimeter 4 | 73.3% (44) | 26.7% (16) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (60) |
| | Gesamt | 72.9% (124) | 22.9% (39) | 2.9% (5) | 1.2% (2) | 0.0% (0) | 100% (170) |
| Ein hoher Komfort des öffentlichen Verkehrs (z.B. wenig Umsteigevorgänge, genügend Platz) | Perimeter 1 | 33.3% (1) | 66.7% (2) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 40.0% (2) | 40.0% (2) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (2) |
| | Perimeter 3 | 62.7% (64) | 28.4% (29) | 5.9% (6) | 2.9% (3) | 0.0% (0) | 100% (102) |
| | Perimeter 4 | 56.7% (34) | 36.7% (22) | 6.7% (4) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (60) |
| | Gesamt | 59.4% (101) | 32.4% (55) | 6.5% (11) | 1.8% (3) | 0.0% (0) | 100% (170) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 10: Wichtigkeit der Nähe zur MIV-Infrastruktur für die Bewohner/-innen nach Perimeter

| Verfügbarkeit | Nutzung | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht | Gesamt |
|------------------------------------|-------------|------------|------------|----------------|---------------|-------------|------------|
| Die Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn | Perimeter 1 | 0.0% (0) | 33.3% (1) | 33.3% (1) | 33.3% (1) | 0.0% (0) | 100% (3) |
| | Perimeter 2 | 40.0% (2) | 40.0% (2) | 20.0% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (5) |
| | Perimeter 3 | 31.0% (31) | 32.0% (32) | 21.0% (21) | 16.0% (16) | 0.0% (0) | 100% (100) |
| | Perimeter 4 | 28.3% (17) | 38.3% (23) | 20.0% (12) | 13.3% (8) | 0.0% (0) | 100% (60) |
| | Gesamt | 29.8% (50) | 34.5% (58) | 20.8% (35) | 14.9% (25) | 0.0% (0) | 100% (168) |

Quelle: Befragung Bewohner/-innen Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

A 2 Arbeitnehmende

Verfügbarkeit von Mobilitätswerkzeugen

DA 11: Wöchentliche Nutzung des Autos durch die Arbeitnehmenden nach Perimeter

| | Person verfügt über ein Auto im Haushalt | | | Person verfügt über kein Auto im Haushalt | Gesamt |
|-------------|--|-------------------|-------------------|---|------------|
| | ≥ 5 Mal pro Woche | 2–4 Mal pro Woche | 0–1 Mal pro Woche | | |
| Perimeter 1 | 61.9% (206) | 13.8% (46) | 10.8% (36) | 13.5% (45) | 100% (333) |
| Perimeter 2 | 55.6% (5) | 0.0% (0) | 33.3% (3) | 11.1% (1) | 100% (9) |
| Perimeter 3 | 39.1% (9) | 8.7% (2) | 21.7% (5) | 30.4% (7) | 100% (23) |
| Perimeter 4 | 53.8% (7) | 38.5% (5) | 0.0% (0) | 7.7% (1) | 100% (13) |
| Gesamt | 60.1% (227) | 14.0% (53) | 11.6% (44) | 14.3% (54) | 100% (378) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 12: Wöchentliche Nutzung des Velos durch die Arbeitnehmenden nach Perimeter

| | Person verfügt über ein Velo im Haushalt | | | Person verfügt über kein Velo im Haushalt | Gesamt |
|-------------|--|-------------------|-------------------|---|------------|
| | ≥ 5 Mal pro Woche | 2–4 Mal pro Woche | 0–1 Mal pro Woche | | |
| Perimeter 1 | 13.3% (44) | 26.2% (87) | 43.4% (144) | 17.2% (57) | 100% (332) |
| Perimeter 2 | 11.1% (1) | 33.3% (3) | 22.2% (2) | 33.3% (3) | 100% (9) |
| Perimeter 3 | 21.7% (5) | 21.7% (5) | 39.1% (9) | 17.4% (4) | 100% (23) |
| Perimeter 4 | 7.7% (1) | 23.1% (3) | 53.8% (7) | 15.4% (2) | 100% (13) |
| Gesamt | 13.5% (51) | 26.0% (98) | 43.0% (162) | 17.5% (66) | 100% (377) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 13: Besitz von ÖV-Abonnements bei den Arbeitnehmenden nach Perimeter

| | Person hat ein ÖV-Abonnement | | Person hat kein ÖV-Abonnement | Gesamt |
|-------------|------------------------------|--------------------|-------------------------------|------------|
| | General-Abonnement | Anderes Abonnement | | |
| Perimeter 1 | 4.8% (16) | 27.0% (90) | 68.2% (227) | 100% (333) |
| Perimeter 2 | 11.1% (1) | 22.2% (2) | 66.7% (6) | 100% (9) |
| Perimeter 3 | 4.3% (1) | 43.5% (10) | 52.2% (12) | 100% (23) |
| Perimeter 4 | 7.7% (1) | 7.7% (1) | 84.6% (11) | 100% (13) |
| Gesamt | 5.0% (19) | 27.2% (103) | 67.7% (256) | 100% (378) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

Modalsplit

DA 14: Trimodaler Modalsplit der Arbeitnehmenden (gewichtet)

| | <i>MIV</i> | <i>ÖV</i> | <i>FV und VV</i> | <i>Gesamt</i> |
|-------------|--------------|-------------|------------------|---------------|
| Perimeter 1 | 71.9% (2087) | 15.5% (450) | 12.4% (359) | 100% (2'896) |
| Perimeter 2 | 79.1% (72) | 20.9% (19) | 0.0% (0) | 100% (91) |
| Perimeter 3 | 52.1% (87) | 43.1% (72) | 4.8% (8) | 100% (167) |
| Perimeter 4 | 25.4% (35) | 7.2% (10) | 67.4% (93) | 100% (138) |
| Gesamt | 69.1% (2281) | 16.7% (551) | 13.9% (460) | 100% (3'292) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019; n = 377 Wege (von 377 Personen), hochgerechnet anhand der Anzahl Arbeitstage pro Woche.

Hinweis: Die absoluten Zahlen beziehen sich auf die Summe der Arbeitswege in einer Woche.

Beurteilung der Verkehrssituation

DA 15: Beurteilung der Situation als Fussgänger/-in durch die Arbeitnehmenden nach Perimeter

| Verfügbarkeit | Nutzung | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht | Gesamt |
|--|-------------|-----------|-------------|----------------|---------------|-------------|------------|
| Verkehrssicherheit | Perimeter 1 | 4.5% (15) | 18.0% (60) | 32.1% (107) | 39.6% (132) | 5.7% (19) | 100% (333) |
| | Perimeter 2 | 33.3% (3) | 44.4% (4) | 11.1% (1) | 11.1% (1) | 0.0% (0) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 26.1% (6) | 56.5% (13) | 4.3% (1) | 8.7% (2) | 4.3% (1) | 100% (23) |
| | Perimeter 4 | 7.7% (1) | 46.2% (6) | 46.2% (6) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (13) |
| | Gesamt | 6.6% (25) | 22.0% (83) | 30.4% (115) | 35.7% (135) | 5.3% (20) | 100% (378) |
| Erreichbarkeit von Zielen | Perimeter 1 | 5.5% (18) | 25.9% (85) | 36.9% (121) | 24.7% (81) | 7.0% (23) | 100% (328) |
| | Perimeter 2 | 22.2% (2) | 55.6% (5) | 11.1% (1) | 11.1% (1) | 0.0% (0) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 13.0% (3) | 39.1% (9) | 34.8% (8) | 4.3% (1) | 8.7% (2) | 100% (23) |
| | Perimeter 4 | 30.8% (4) | 61.5% (8) | 7.7% (1) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (13) |
| | Gesamt | 7.2% (27) | 28.7% (107) | 35.1% (131) | 22.3% (83) | 6.7% (25) | 100% (373) |
| Gehkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | Perimeter 1 | 4.5% (15) | 29.0% (96) | 26.3% (87) | 34.1% (113) | 6.0% (20) | 100% (331) |
| | Perimeter 2 | 22.2% (2) | 33.3% (3) | 22.2% (2) | 22.2% (2) | 0.0% (0) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 26.1% (6) | 39.1% (9) | 21.7% (5) | 8.7% (2) | 4.3% (1) | 100% (23) |
| | Perimeter 4 | 38.5% (5) | 61.5% (8) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (13) |
| | Gesamt | 7.4% (28) | 30.9% (116) | 25.0% (94) | 31.1% (117) | 5.6% (21) | 100% (376) |
| Gestaltung/Ästhetik | Perimeter 1 | 1.5% (5) | 20.3% (67) | 30.6% (101) | 37.3% (123) | 10.3% (34) | 100% (330) |
| | Perimeter 2 | 11.1% (1) | 33.3% (3) | 33.3% (3) | 11.1% (1) | 11.1% (1) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 0.0% (0) | 43.5% (10) | 34.8% (8) | 17.4% (4) | 4.3% (1) | 100% (23) |
| | Perimeter 4 | 7.7% (1) | 53.8% (7) | 38.5% (5) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 100% (13) |
| | Gesamt | 1.9% (7) | 23.2% (87) | 31.2% (117) | 34.1% (128) | 9.6% (36) | 100% (375) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 16: Beurteilung der Situation als Velofahrer/-in durch die Arbeitnehmenden nach Perimeter

| <i>Verfügbarkeit</i> | <i>Nutzung</i> | <i>Sehr gut</i> | <i>Eher gut</i> | <i>Eher nicht gut</i> | <i>Gar nicht gut</i> | <i>Weiss nicht</i> | <i>Gesamt</i> |
|---|----------------|-----------------|-----------------|-----------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| Verkehrssicherheit | Perimeter 1 | 2.4% (8) | 14.0% (46) | 29.0% (95) | 29.6% (97) | 25.0% (82) | 100% (328) |
| | Perimeter 2 | 11.1% (1) | 44.4% (4) | 0.0% (0) | 22.2% (2) | 22.2% (2) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 9.1% (2) | 45.5% (10) | 13.6% (3) | 13.6% (3) | 18.2% (4) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 7.7% (1) | 30.8% (4) | 30.8% (4) | 0.0% (0) | 30.8% (4) | 100% (13) |
| | Gesamt | 3.2% (12) | 17.2% (64) | 27.4% (102) | 27.4% (102) | 24.7% (92) | 100% (372) |
| Erreichbarkeit von Zielen | Perimeter 1 | 5.6% (18) | 27.6% (89) | 29.4% (95) | 10.5% (34) | 26.9% (87) | 100% (323) |
| | Perimeter 2 | 25.0% (2) | 37.5% (3) | 12.5% (1) | 0.0% (0) | 25.0% (2) | 100% (8) |
| | Perimeter 3 | 9.1% (2) | 45.5% (10) | 22.7% (5) | 4.5% (1) | 18.2% (4) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 23.1% (3) | 53.8% (7) | 0.0% (0) | 0.0% (0) | 23.1% (3) | 100% (13) |
| | Gesamt | 6.8% (25) | 29.8% (109) | 27.6% (101) | 9.6% (35) | 26.2% (96) | 100% (366) |
| Fahrkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | Perimeter 1 | 4.3% (14) | 21.2% (69) | 28.0% (91) | 20.9% (68) | 25.5% (83) | 100% (325) |
| | Perimeter 2 | 11.1% (1) | 33.3% (3) | 0.0% (0) | 22.2% (2) | 33.3% (3) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 0.0% (0) | 50.0% (11) | 18.2% (4) | 13.6% (3) | 18.2% (4) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 7.7% (1) | 46.2% (6) | 23.1% (3) | 0.0% (0) | 23.1% (3) | 100% (13) |
| | Gesamt | 4.3% (16) | 24.1% (89) | 26.6% (98) | 19.8% (73) | 25.2% (93) | 100% (369) |
| Gestaltung/Ästhetik | Perimeter 1 | 2.8% (9) | 16.0% (52) | 29.2% (95) | 23.7% (77) | 28.3% (92) | 100% (325) |
| | Perimeter 2 | 12.5% (1) | 25.0% (2) | 12.5% (1) | 25.0% (2) | 25.0% (2) | 100% (8) |
| | Perimeter 3 | 0.0% (0) | 36.4% (8) | 36.4% (8) | 13.6% (3) | 13.6% (3) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 8.3% (1) | 33.3% (4) | 25.0% (3) | 0.0% (0) | 33.3% (4) | 100% (12) |
| | Gesamt | 3.0% (11) | 18.0% (66) | 29.2% (107) | 22.3% (82) | 27.5% (101) | 100% (367) |
| Verkehrsbelastung | Perimeter 1 | 1.8% (6) | 10.8% (35) | 26.2% (85) | 36.0% (117) | 25.2% (82) | 100% (325) |
| | Perimeter 2 | 0.0% (0) | 12.5% (1) | 50.0% (4) | 12.5% (1) | 25.0% (2) | 100% (8) |
| | Perimeter 3 | 9.1% (2) | 31.8% (7) | 13.6% (3) | 27.3% (6) | 18.2% (4) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 8.3% (1) | 8.3% (1) | 25.0% (3) | 33.3% (4) | 25.0% (3) | 100% (12) |
| | Gesamt | 2.5% (9) | 12.0% (44) | 25.9% (95) | 34.9% (128) | 24.8% (91) | 100% (367) |
| Möglichkeiten das Velo abzustellen (im öffentlichen Raum) | Perimeter 1 | 4.3% (14) | 20.9% (68) | 22.2% (72) | 18.5% (60) | 34.2% (111) | 100% (325) |
| | Perimeter 2 | 0.0% (0) | 22.2% (2) | 11.1% (1) | 11.1% (1) | 55.6% (5) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 4.5% (1) | 27.3% (6) | 18.2% (4) | 22.7% (5) | 27.3% (6) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 16.7% (2) | 16.7% (2) | 33.3% (4) | 0.0% (0) | 33.3% (4) | 100% (12) |
| | Gesamt | 4.6% (17) | 21.2% (78) | 22.0% (81) | 17.9% (66) | 34.2% (126) | 100% (368) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 17: Wichtigkeit der ÖV-Situation für die Arbeitnehmenden nach Perimeter

| Verfügbarkeit | Nutzung | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht | Gesamt |
|---|-------------|-------------|-------------|----------------|---------------|-------------|------------|
| Eine kurze Distanz von meiner Wohnung/meinem Haus zur nächsten ÖV-Haltestelle | Perimeter 1 | 46.9% (153) | 27.9% (91) | 13.2% (43) | 11.0% (36) | 0.9% (3) | 100% (326) |
| | Perimeter 2 | 33.3% (3) | 33.3% (3) | 0.0% (0) | 33.3% (3) | 0.0% (0) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 63.6% (14) | 31.8% (7) | 0.0% (0) | 4.5% (1) | 0.0% (0) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 30.8% (4) | 7.7% (1) | 15.4% (2) | 46.2% (6) | 0.0% (0) | 100% (13) |
| | Gesamt | 47.0% (174) | 27.6% (102) | 12.2% (45) | 12.4% (46) | 0.8% (3) | 100% (370) |
| Ein hoher Komfort des öffentlichen Verkehrs (z.B. wenig Umsteigevorgänge, genügend Platz) | Perimeter 1 | 41.6% (134) | 32.0% (103) | 14.0% (45) | 10.9% (35) | 1.6% (5) | 100% (322) |
| | Perimeter 2 | 44.4% (4) | 22.2% (2) | 0.0% (0) | 33.3% (3) | 0.0% (0) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 59.1% (13) | 31.8% (7) | 4.5% (1) | 4.5% (1) | 0.0% (0) | 100% (22) |
| | Perimeter 4 | 30.8% (4) | 15.4% (2) | 15.4% (2) | 38.5% (5) | 0.0% (0) | 100% (13) |
| | Gesamt | 42.3% (155) | 31.1% (114) | 13.1% (48) | 12.0% (44) | 1.4% (5) | 100% (366) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

DA 18: Wichtigkeit der Nähe zur MIV-Infrastruktur für die Arbeitnehmenden nach Perimeter

| Verfügbarkeit | Nutzung | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht | Gesamt |
|------------------------------------|-------------|-------------|------------|----------------|---------------|-------------|------------|
| Die Nähe zur Hauptstrasse/Autobahn | Perimeter 1 | 50.3% (164) | 21.8% (71) | 12.9% (42) | 15.0% (49) | 0.0% (0) | 100% (326) |
| | Perimeter 2 | 33.3% (3) | 44.4% (4) | 11.1% (1) | 11.1% (1) | 0.0% (0) | 100% (9) |
| | Perimeter 3 | 26.1% (6) | 17.4% (4) | 34.8% (8) | 21.7% (5) | 0.0% (0) | 100% (23) |
| | Perimeter 4 | 53.8% (7) | 15.4% (2) | 15.4% (2) | 7.7% (1) | 7.7% (1) | 100% (13) |
| | Gesamt | 48.5% (180) | 21.8% (81) | 14.3% (53) | 15.1% (56) | 0.3% (1) | 100% (371) |

Quelle: Befragung Arbeitnehmende Salina Raurica, Vorher-Erhebung Oktober 2019.

A 3 Fragebogen Befragung Bewohner/-innen

Befragung zu Ihrer Mobilität und zur Zufriedenheit mit Ihrem Wohnquartier

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen!

Wir bitten Sie, die nachfolgenden Fragen zu beantworten und den Fragebogen anschliessend mit dem beiliegenden vorfrankierten Couvert an uns zurückzusenden.

An der Befragung können alle Personen im Haushalt, die älter als 18 Jahre sind, teilnehmen. Weitere Personen können die Befragung online ausfüllen oder Sie kreuzen hier an und wir schicken Ihnen weitere Fragebogen zu.

1. Bitte geben Sie an, wie wichtig die folgenden Punkte für Sie persönlich sind.

| | Sehr wichtig | Eher wichtig | Eher nicht wichtig | Gar nicht wichtig | Weiss nicht |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Eine kurze Distanz von meiner Wohnung/meinem Haus zur nächsten ÖV-Haltestelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ein hoher Komfort des öffentlichen Verkehrs (z.B. wenig Umsteigevorgänge, genügend Platz) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Nähe zur Hauptstrasse/zur Autobahn | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2. Wie beurteilen Sie die Situation als Fussgänger/-in in Ihrem Wohnquartier.

| | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verkehrssicherheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erreichbarkeit von Zielen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gehkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gestaltung/Ästhetik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Wie beurteilen Sie die Situation als Velofahrer/-in in Ihrem Wohnquartier.

| | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verkehrssicherheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erreichbarkeit von Zielen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fahrkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gestaltung/Ästhetik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verkehrsbelastung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Möglichkeiten das Velo abzustellen (im öffentlichen Raum) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Bitte denken Sie an Ihre Wege, die Sie am letzten Dienstag mit Start-Ort in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus zurückgelegt haben und nennen Sie für maximal 3 Wege den Ziel-Ort und das Hauptverkehrsmittel.

Ein **Weg** kann aus mehreren Etappen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln bestehen und umfasst die gesamte Distanz vom Start-Ort in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus bis zum Ziel-Ort. Das **Hauptverkehrsmittel** ist dasjenige Verkehrsmittel, mit dem Sie die längste Distanz des Weges zurückgelegt haben.

Bitte beantworten Sie die Fragen jeweils für so viele Wege, wie Sie zurückgelegt haben, jedoch maximal für 3. Falls Sie am letzten Dienstag keine Wege zurückgelegt haben, kreuzen Sie bitte das folgende Kästchen an und gehen Sie zur Frage 5.

Ich habe am letzten Dienstag keine Wege zurückgelegt.

| | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------|---|--|--|
| Weg 1 am letzten Dienstag: | Ziel-Ort (PLZ oder Ort): | | | |
| | Hauptverkehrsmittel: | <input type="checkbox"/> Auto/Motorrad <input type="checkbox"/> Bus/Tram | <input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Zug | <input type="checkbox"/> Velo/Mofa <input type="checkbox"/> Weiss nicht |
| Weg 2 am letzten Dienstag: | Ziel-Ort (PLZ oder Ort): | | | |
| | Hauptverkehrsmittel: | <input type="checkbox"/> Auto/Motorrad <input type="checkbox"/> Bus/Tram | <input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Zug | <input type="checkbox"/> Velo/Mofa <input type="checkbox"/> Weiss nicht |
| Weg 3 am letzten Dienstag: | Ziel-Ort (PLZ oder Ort): | | | |
| | Hauptverkehrsmittel: | <input type="checkbox"/> Auto/Motorrad <input type="checkbox"/> Bus/Tram | <input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Zug | <input type="checkbox"/> Velo/Mofa <input type="checkbox"/> Weiss nicht |

5. Bitte denken Sie an Ihre Wege, die Sie am letzten Samstag mit Start-Ort in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus zurückgelegt haben und nennen Sie für maximal 3 Wege den Ziel-Ort und das Hauptverkehrsmittel.

Ein **Weg** kann aus mehreren Etappen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln bestehen und umfasst die gesamte Distanz vom Start-Ort in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus bis zum Ziel-Ort. Das **Hauptverkehrsmittel** ist dasjenige Verkehrsmittel, mit dem Sie die längste Distanz des Weges zurückgelegt haben.

Bitte beantworten Sie die Fragen jeweils für so viele Wege, wie Sie zurückgelegt haben, jedoch maximal für 3. Falls Sie am letzten Samstag keine Wege zurückgelegt haben, kreuzen Sie bitte das folgende Kästchen an und gehen Sie zur Frage 6.

Ich habe am letzten Samstag keine Wege zurückgelegt.

| | | | | |
|----------------------------------|--------------------------|---|--|--|
| Weg 1 am letzten Samstag: | Ziel-Ort (PLZ oder Ort): | | | |
| | Hauptverkehrsmittel: | <input type="checkbox"/> Auto/Motorrad <input type="checkbox"/> Bus/Tram | <input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Zug | <input type="checkbox"/> Velo/Mofa <input type="checkbox"/> Weiss nicht |
| Weg 2 am letzten Samstag: | Ziel-Ort (PLZ oder Ort): | | | |
| | Hauptverkehrsmittel: | <input type="checkbox"/> Auto/Motorrad <input type="checkbox"/> Bus/Tram | <input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Zug | <input type="checkbox"/> Velo/Mofa <input type="checkbox"/> Weiss nicht |
| Weg 3 am letzten Samstag: | Ziel-Ort (PLZ oder Ort): | | | |
| | Hauptverkehrsmittel: | <input type="checkbox"/> Auto/Motorrad <input type="checkbox"/> Bus/Tram | <input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Zug | <input type="checkbox"/> Velo/Mofa <input type="checkbox"/> Weiss nicht |

6. Steht in Ihrem Haushalt ein Auto zur Verfügung?

Nein. Ja. Wie häufig nutzen Sie dieses Auto durchschnittlich pro Woche?
 0–1 Mal pro Woche 2–4 Mal pro Woche 5 Mal pro Woche oder mehr

7. Steht in Ihrem Haushalt ein Velo zur Verfügung?

Nein. Ja. Wie oft nutzen Sie dieses Velo durchschnittlich pro Woche?
 0–1 Mal pro Woche 2–4 Mal pro Woche 5 Mal pro Woche oder mehr

8. Besitzen Sie ein Abonnement des öffentlichen Verkehrs?

Nein. Ja. Welches Abonnement?
 General-Abonnement (GA) Verbund-Abonnement Halbtax-Abonnement
 Anderes Abonnement:

9. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Punkten in Ihrem Wohnquartier?

| | Sehr zufrieden | Eher zufrieden | Eher nicht zufrieden | Gar nicht zufrieden | Weiss nicht |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Schule/Kindergarten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinderbetreuung (Kita, Mittagstisch, Spielgruppe) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Attraktive Arbeitsplätze | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Quartier-Treffs/Gemeinschaftszentren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alterszentren/betreutes Wohnen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nahversorgung (Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants usw.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Begegnungs- und Aufenthaltsräume | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Soziale Durchmischung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Angebote Kultur, Sport, Naherholung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gute Erreichbarkeit (ÖV, Fusswege, Velowege) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sicherheit im öffentlichen Raum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

10. Wie zugehörig fühlen Sie sich zu Ihrem Wohnquartier?

Sehr zugehörig Eher zugehörig Eher nicht zugehörig Gar nicht zugehörig Weiss nicht

11. Haben Sie schon einmal von der Gebietsentwicklung Salina Raurica gehört?

- Ja, ich habe auch schon davon gehört und habe mich darüber auch schon genauer informiert.
 - Ja, ich habe auch schon davon gehört, habe mich aber noch nicht genauer darüber informiert.
 - Nein, ich habe noch nie davon gehört.
-

12. Möchten Sie zukünftig gerne über die Entwicklung Salina Raurica informiert werden? Falls ja, geben Sie bitte Ihre Adresse oder Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Ihnen die Informationen zustellen können.

Adresse:

E-Mail-Adresse:

13. Haben Sie noch Bemerkungen und/oder Anregungen zur Entwicklung des Gebiets Salina Raurica oder Pratteln/Augst generell?

.....

.....

.....

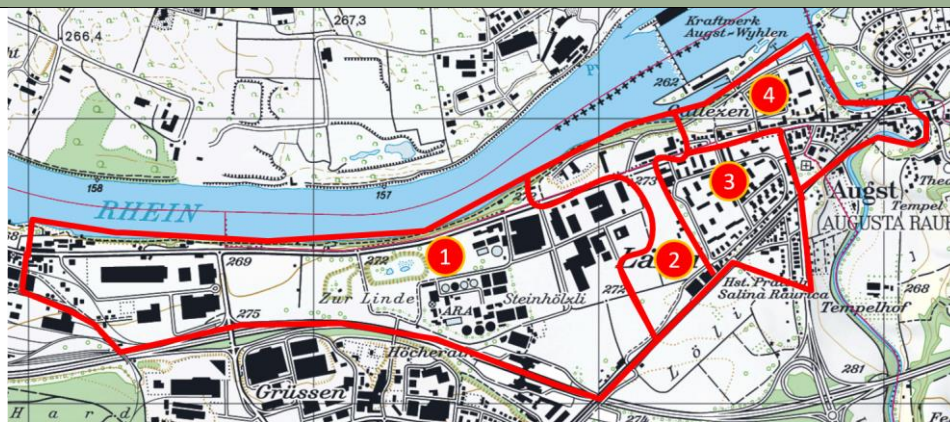
A 4 Fragebogen Befragung Arbeitnehmende

Befragung zu Ihrer Mobilität am Arbeitsplatz (Befragung wurde online durchgeführt)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen! Wir bitten Sie, die Befragung bis am 8. November 2019 auszufüllen. Ihre Antworten werden anonymisiert ausgewertet. Am Schluss können Sie an der Verlosung von 10 SPAR-Gutscheinen im Wert von je 100 Franken teilnehmen.

Bei Fragen bitten wir Sie, sich an Marcelo Duarte von der Firma Interface, welche die Befragung durchführt, zu wenden (Tel. 041 226 61 83, E-Mail duarte@interface-pol.ch).

Das nachfolgende Bild zeigt das Gebiet von Salina Raurica und Umgebung. Bitte geben Sie uns an, in welchem der vier Perimeter sich Ihr Arbeitsort befindet.



| | |
|---|--------------------------|
| Perimeter 1 | <input type="checkbox"/> |
| Perimeter 2 | <input type="checkbox"/> |
| Perimeter 3 | <input type="checkbox"/> |
| Perimeter 4 | <input type="checkbox"/> |
| Mein Arbeitsort befindet sich in keinem der vier Perimeter. | <input type="checkbox"/> |

1. Bitte geben Sie an, wie wichtig die folgenden Punkte für Sie persönlich sind.

| | Sehr wichtig | Eher wichtig | Eher nicht wichtig | Gar nicht wichtig | Weiss nicht |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Eine kurze Distanz von meinem Arbeitsort zur nächsten ÖV-Haltestelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ein hoher Komfort des öffentlichen Verkehrs (z.B. wenig Umsteigevorgänge, genügend Platz) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Nähe meines Arbeitsorts zur Hauptstrasse/Autobahn | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2. Bitte beurteilen Sie die Situation als Fussgänger/-in in der Umgebung Ihres Arbeitsorts.

| | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verkehrssicherheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erreichbarkeit von Zielen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gehkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gestaltung/Ästhetik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Bitte beurteilen Sie die Situation als Velofahrer/-in in der Umgebung Ihres Arbeitsorts.

| | Sehr gut | Eher gut | Eher nicht gut | Gar nicht gut | Weiss nicht |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verkehrssicherheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erreichbarkeit von Zielen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fahrkomfort (Wegbreite, -belag, Gefälle, Hindernisse) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gestaltung/Ästhetik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verkehrsbelastung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Möglichkeiten das Velo abzustellen (im öffentlichen Raum) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**4. Wie haben Sie heute Ihren Weg zu Ihrem Arbeitsort zurückgelegt?
Bitte nennen Sie Ihren heutigen Start-Ort des Wegs zur Arbeit, den Firmennamen und das Hauptverkehrsmittel.**
Der Arbeitsweg kann aus mehreren Etappen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln bestehen und umfasst die gesamte Distanz von Ihrem Zuhause bis zum Arbeitsort. Das Hauptverkehrsmittel ist dasjenige Verkehrsmittel, mit dem Sie die längste Distanz des Weges zurückgelegt haben.

Start-Ort (PLZ oder Ort):

Hauptverkehrsmittel: Auto/Motorrad Zu Fuss Velo/Mofa
 Bus/Tram Zug Weiss nicht

5. Verwenden Sie für Ihren Weg zur Arbeit gelegentlich ein anderes Hauptverkehrsmittel als das Verkehrsmittel «[ausgewählte Verkehrsmittel]»?

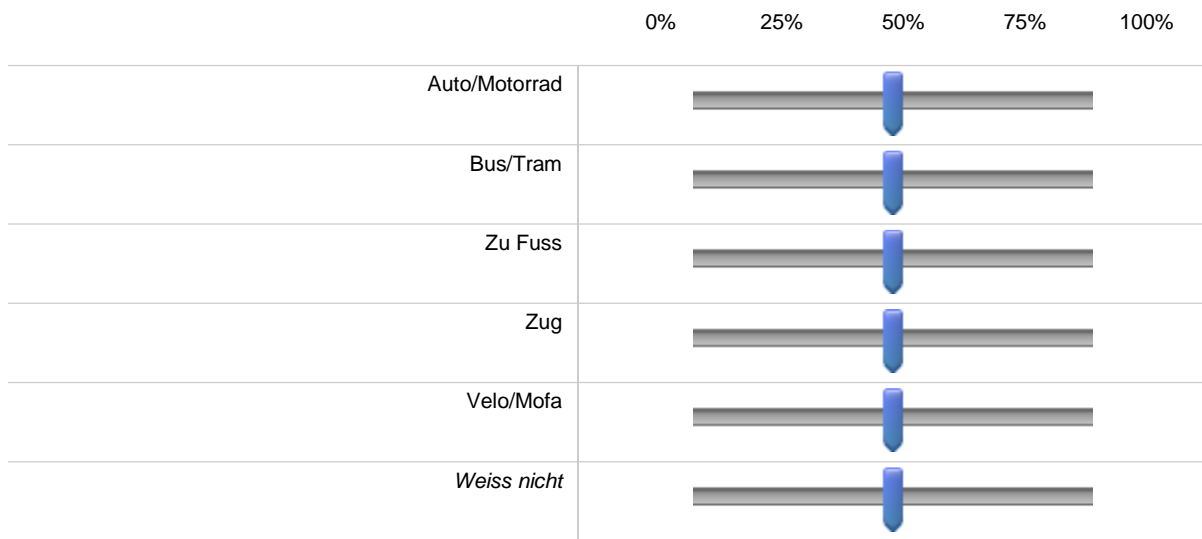
- Nein, ich verwende fast ausschliesslich das Hauptverkehrsmittel «[ausgewählte Verkehrsmittel]». → Weiter zu Frage 8
- Ja → Weiter zu Frage 6 und 7
- Weiss nicht

6. Welches andere Hauptverkehrsmittel nutzen Sie sonst noch?

Auto/Motorrad Zu Fuss Velo/Mofa
 Bus/Tram Zug Weiss nicht

7. Bei wie vielen Prozenten der Wege nutzen Sie dieses andere Verkehrsmittel / diese anderen Verkehrsmittel?

Schieberregler 0% bis 100% für jedes ausgewählte Verkehrsmittel.



8. Wie oft pro Woche unternehmen Sie diesen Weg zur Arbeit und zurück?

Bitte zählen Sie jeden Weg einzeln (Hin- und Rückweg ergeben zusammen **zwei** Wege)

- 1–4 Mal
- 5–6 Mal
- 7–8 Mal
- 9–10 Mal
- 11–12 Mal
- 13–14 Mal
- Öfter
- Weiss nicht

9. Steht in Ihrem Haushalt ein Auto zur Verfügung? Falls ja: Wie oft nutzen Sie dieses Auto durchschnittlich pro Woche?

- Nein
- Ja. Wie häufig nutzen Sie dieses Auto durchschnittlich pro Woche?
 - 0–1 Mal pro Woche
 - 2–4 Mal pro Woche
 - 5 Mal pro Woche oder mehr

10. Steht in Ihrem Haushalt ein Velo zur Verfügung? Falls ja: Wie oft nutzen Sie dieses Fahrrad durchschnittlich pro Woche?

- Nein
- Ja. Wie häufig nutzen Sie dieses Velo durchschnittlich pro Woche?
 - 0–1 Mal pro Woche
 - 2–4 Mal pro Woche
 - 5 Mal pro Woche oder mehr

11. Besitzen Sie ein Abonnement des öffentlichen Verkehrs? Wenn ja, welches?

- Nein
- Ja. Welches Abonnement haben Sie?
 - General-Abonnement (GA)
 - Verbund-Abonnement
 - Halbtax-Abonnement
 - Anderes Abonnement:.....

12. Haben Sie noch Bemerkungen und/oder Anregungen zur Entwicklung des Gebiets Salina Raurica oder Pratteln/Augst generell?

.....

.....
